

FUSSBALL **NFV** NIEDERSACHSEN *Journal*

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
www.nfv.de

Nr. 7/2021

H 5304 E
3,00 €

FUSSBALL



Domaschke hält, Tankulic trifft: Pokal für Meppen

MEIN
VOR  **PRUNG**

IHR REDET KEIN FACH-
CHINESISCH.



fair versichert

VGH 



Liebe Fußballfamilie!

Es war am ersten Juni-Wochenende, als ich einen Termin im Sporthotel Fuchsbachtal wahrnehmen wollte und auf dem Weg dorthin plötzlich abrupt stehen blieb. Von den unterhalb des Hotels gelegenen Fußballplätzen waren lange nicht gehörte und schmerzlich vermisste Geräusche zu vernehmen: Das stetige und unverwechselbare Ploppen eines Balles, das gegenseitige Anfeuern und fröhliche Jubeln von Mädchen sowie die immer wieder eingestreuten Anweisungen und Korrekturen einer Trainerin. Es war, Sie können es mir glauben, Musik in meinen Ohren. Draußen war wieder drin für die U 12-Juniorinnen unseres Verbandes, endlich, nach einer fast acht Monate währenden durch Corona diktierten Zwangspause durften sie wieder gemeinsam trainieren. Der Weg zurück in die Normalität hatte begonnen.

Das wurde auch deutlich, als ich zwei Wochen später in Havelse gemeinsam mit 1.100 begeisterten Zuschauern im Wilhelm-Langrehr-Stadion den Aufstieg des TSV Havelse in die 3. Liga miterleben durfte. Die Geisterspiele der vergangenen Monate haben eines mehr als deutlich gemacht: Die Fans sind das Salz in der Fußballsuppe. Jetzt sind sie zurück und sorgen für die mitreißende Atmosphäre, von der der Fußball lebt.

Wie in Havelse so auch bei der Europameisterschaft. Ich denke zu allererst an das Spiel der Dänen gegen Belgien in Kopenhagen. Als sämtliche Akteure auf dem grünen Rasen gemeinsam mit 25.000 Zuschauern für den geretteten Christian Eriksen applaudierten, war dies ein Gänsehaut-Moment pur. Was eine Kulisse zu bewirken vermag, mussten die favorisierten Franzosen erfahren. 55.000 Zuschauer trieben in Budapest die Ungarn an, die dem Weltmeister letztlich ein Unentschieden abtrotzten und dessen Stürmerstar Antoine Griezmann klagen ließen: „Wir sind ein volles Stadion nicht mehr gewohnt. Wir haben uns nicht gehört.“

Mit dem begeisternden 4:2-Erfolg über Portugal ist auch die deutsche Nationalmannschaft im Turnier angekommen. Nach dem eher dürftigen Auftritt gegen Frankreich mochten nur die Wenigsten dem Team von Joachim Löw noch etwas zutrauen. Doch der neue Shooting-Star Robin Gosens und seine Kameraden belehrten die Fans eines Besseren und heizten mit dem Sieg gegen den Titelverteidiger endlich auch in Fußball-Deutschland das Europameisterschaftsieber an. Dass gegen Ungarn dann aber doch um den Einzug ins Achtelfinale gebangt werden musste, hatte ich so nicht erwartet. Nun freue ich mich auf hoffentlich weitere positive Überraschungen unserer Mannschaft im weiteren Turnierverlauf.

Aber noch einmal zurück nach Havelse. Nach dem Aufstieg des TSV dürfen sich Fußballfreunde auf die niedersächsischste 3. Liga aller Zeiten freuen, sind doch gleich vier NFV-Vereine in der neuen Saison in dieser Spielklasse vertreten und bescheren den Fans hierzulande zwölf Niedersachsensenderbys. Mit Sicherheit zum Leidwesen von Eintracht Braunschweig und dem VfL Osnabrück, die den Abstieg aus der 2. Bundesliga leider unfreiwillig antreten mussten, dafür aber sehr zur Freude auch des SV Meppen, der, bereits abgeschrieben, den Kopf dank Uerdinger Verzichts doch noch aus der Schlinge ziehen konnte. Bereits am 23. Juli startet für unser Quartett die neue Spielzeit, der ich mit großer Vorfreude entgegen sehe.

Günther Distelrath
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



Sagen Sie uns Ihre Meinung!
E-Mail:
leserbrief@nfv.de



Lesen Sie das Fußball-Journal Niedersachsen auch digital und mobil. Weblink:
www.nfv.de/verband/nfv-medien/nfv-journal/

Editorial

Günter Distelrath zur Rückkehr von Aktiven und Zuschauern auf den Platz 3

Krombacher Niedersachsenpokal

3. Liga und Regionalliga: Eric Domaschke beendet Elfmeterserie von D/A 6

Losglück

VfL Oldenburg zieht im Pokalwettbewerb der Amateure in den DFB-Pokal ein 10

Niedersachsenquartett

Nach Havelses Aufstieg: 3. Liga mit vier NFV-Vereinen – das gab's noch nie 12

DFB-Pokal der Frauen

Der VfL Wolfsburg feiert den siebten Titelgewinn in Serie 13

Jimmy unterwegs

Ex-Nationalspieler Hartwig besucht die FT Groß Midlum 14

Neue Website

Mein-verein-digital.de ist online 16

Vor 20 Jahren

Per Golden Goal: 2001 schießt Claudia Müller Deutschland zu EM-Gold 18

Bundesfreiwilligendienst

BuFdis haben großen Anteil an der Entwicklung des Buchholzer FC 20

Wechselperiode

NFV richtet vom 1. Juli bis 31. August eine Hotline ein 22

EUROGREEN

Sportplatzqualität erhöhen und Kosten reduzieren 23

Gesundheit

NFV ermöglicht Betriebsimpfung für seine Angestellten 24

Faire Geste des Monats

Die Corona-Zwangspause macht Teams erfinderisch 26

Fredis rechte Hand

Sebastian Zelichowski über Parallelen zwischen Profi- und Amateurfußball 28

Saisonbilanz

Von Hochs und Tiefs bei Niedersachsens Spitzenteams 30

ARAG Sportversicherung

Die Nichtmitgliederversicherung für Probetrainings 33

NFV-Akademie

Nach 166 Tagen wird der Lehrgangsbetrieb wieder aufgenommen 34

Multitalent

NFV setzt bei der Rasenpflege auf den Großflächen-Mähroboter CutCat 2 36

Titel

Der SV Meppen freut sich auf die Teilnahme am DFB-Pokal 2021/22. Die Emsländer bezwangen im Finale um den Krombacher Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga) die SV Drochtersen/Assel mit 4:3 im Elfmeterschießen, nachdem es nach der regulären Spielzeit 2:2 zwischen dem Drittligisten und dem überraschend starken Regionalligisten gestanden hatte. Zu Matchwinnern der Blau-Weißen avancierten im hannoverschen Eilenriedestadion Torwart Eric Domaschke (r.), der im Elfmeterschießen die Schüsse der D/A-Schützen Maximilian Geißen und Christian Rusch entschärfte, sowie Luca Tankulic (l.), der zunächst in der 80. Minute den 2:2-Ausgleich für Meppen erzielte und dann in der Entscheidung vom Punkt den Siegtreffer markierte. Die große Pokal-Nachlese ist auf den Seiten 6 bis 9 zu finden.



Foto: Zwing

Talentförderung

NFV bittet Stützpunkt- und Auswahlspielerinnen zum Online-Training 38

Vielfalt

Borussia Leer bekennet: „solidarity is not a crime“ 40

Bezirk Lüneburg

Mädchen der FSG Südkreis „Mannschaft des Jahrzehnts“ 41

Bezirk Weser-Ems

Erste eFootball-Meisterschaft im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte 44

Bezirk Hannover

Hildesheimer Schiedsrichter Horst Becher feiert 80. Geburtstag 52

Bezirk Braunschweig

Fußballkreis Göttingen-Osterode trauert um Peter Drewelow 54

Amtliche Mitteilungen

Einladungen zu Kreisfußballtagen 57

NFV intern

Die Akademie-Termine im Juli 2021 58



SEITE 12

Nach 30-jähriger Abwesenheit ist der TSV Havelse jetzt in den deutschen Profifußball zurückgekehrt. In den beiden Relegationsspielen um den Aufstieg in die 3. Liga setzten sich die Rot-Weißen jeweils mit 1:0 gegen den bayerischen Regionalligisten 1. FC Schweinfurt 05 durch und treffen nun in der höheren Spielklasse auf drei weitere Klubs aus Niedersachsen. Denn war der SV Meppen in der 3. Liga zuletzt niedersächsischer Alleinunterhalter, so ist der NFV dort nun neben Havelse auch durch die Zweitliga-Absteiger VfL Osnabrück und Eintracht Braunschweig vertreten.

Foto: Imago

volkswagen.de



Der vollelektrische ID.4

GTX*

Head meets Heart



ZERO

Volkswagen Weg zur

* Stromverbrauch in kWh/100km kombiniert 16,3; CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse A+; Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungszustand abweichen. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung.



OFFIZIELLER MOBILITÄTSPARTNER

Eric Domaschke beendet Elfmeterserie von D/A

SV Meppen bezwingt SV Drochtersen/Assel nach 0:2-Rückstand doch noch im Elfmeterschießen



Eric Domaschke hielt erst den Elfmeter von Maximilian Geißen ...



... dann den von Christian Rusch ...



... und gab damit die Vorlage für seinen Mannschaftskameraden Luca Tankulic, der Meppen gegen D/A-Keeper Patrick Siefkes zum Pokalsieg schoss.

Von PETER BORCHERS (Text) und STEFAN ZWING (Fotos)

Der SV Meppen hat zum zweiten Mal nach 1999 den Krombacher Niedersachsenpokal gewonnen und sich damit für die erste Hauptrunde im DFB-Pokal 2021/22 qualifiziert. In einem begeisterten Finale im hannoverschen Eilenriedestadion bezwang der Drittligist die SV Drochtersen/Assel mit 4:3 im Elfmeterschießen, nachdem es nach der regulären Spielzeit 2:2 gestanden hatte und nahm damit Revanche für die 2019 im Kehdinger Stadion erlittene 0:1-Endspielniederlage. Matchwinner für die Meppener wurde Keeper Eric Domaschke, der in der Entscheidung vom Punkt zwei Schüsse von D/A parierte.

Gut, dass Domaschke Maximilian Geißen und Christian Rusch nicht auf seiner Rechnung hatte. Auf seinem Handschuh hatte der Keeper sich die vermeintlich bevorzugten Ecken der ersten drei D/A-Schützen notiert. Im Elfmeterschießen tauchte er dann aber jeweils ins falsche Eck ab. Bei Geißen und Rusch, die er nicht auf seinem „Zettel“ hatte, lag er indes intuitiv richtig.

Für Drochtersen war es das Ende einer kleinen Serie. Nachdem man im Pokal zuletzt am 27. Juli 2014 in der Qualifikationsrunde bei Teutonia Uelzen im Elfmeterschießen gescheitert war, behielt man in den Folgejahren fünf Mal in Serie in der Entscheidung vom Punkt die Oberhand: 2017/18 mit 5:4 gegen den Heeslinger SC und mit 7:6 gegen den VfL Osnabrück, 2018/19 mit 5:4 gegen Eintracht Braunschweig und im jetzt abgelaufenen Spieljahr mit 5:3 gegen den TSV Havelse und mit 4:2 gegen VfV Borussia 06 Hildesheim, ehe jetzt mit Eric Domaschke der Spielverderber im gegnerischen Tor stand.

D/A war furios ins Spiel gestartet und gegen die favorisierten Meppener nach Treffern von Sören Behrmann und Oliver Ioannou bereits nach 21 Minuten verdient mit 2:0 in Führung gegangen. „Erst, wenn es zu spät ist, wachen wir auf. Das war alles zu langsam und pomadig, ein Abbild der Saison“, bemängelte auch Meppens Coach Rico Schmitt den schwachen Start seiner Mannschaft. Nach dem Rückstand aber ►

Krombacher Niedersachsenpokal (3. Liga und Regionalliga)



Wie in dieser Szene Christoph Hemlein (links) und Nico von der Reith lieferten sich der SV Meppen und die Spielvereinigung Drochtersen/Assel einen packenden Pokalfight um den Krombacher Niedersachsenpokal. Von jedem Verein waren 74 Zuschauer zugelassen.

kam Meppen besser ins Spiel und nach einem Foul von Nico von der Reith an René Guder verwandelte Christoph Hemlein den fälligen Strafstoß zum Anschlusstreffer.

Nur zwei Minuten nach dem Seitenwechsel hätte Hemlein die Nerven seines Teams noch mehr beruhigen können, schoss aber nach einem Handspiel von Hassan El Saleh den fälligen Elfmeter über das D/A-Tor. Aber Meppen blieb am Drücker und bestimmte die Partie gegen einen Gegner, der ein halbes Jahr lang keine Spielpraxis mehr sammeln konnte und dem nun merklich die Kräfte schwanden. Es sollte dennoch bis zur 80. Minute dauern, ehe Luka Tankulic einen Tag nach seiner standesamtlichen Hochzeit mit einem satten Schuss aus 22 Metern den hoch verdienten Ausgleich erzielte. Zwar gab es in einer dramatischen Schlussphase mit fünf Minuten Nachspielzeit noch hochkarätige Torchancen auf beiden Seiten, aber am Ende musste das Elfmeterschießen die Entscheidung bringen.

„D/A hat uns alles abverlangt und war der erwartete schwere Gegner“, zollte Rico Schmitt den unterlegenen Kehdingern viel Lob. Für die Meppener ist der 17. Einzug in den DFB-Pokal der versöhnliche Abschluss einer ansonsten missratenen Saison. Zum vierten Mal nach 2016, 2018 und 2019 wäre auch D/A gern in den DFB-Pokal eingezogen. Trotz großem



NFV-Präsident Günter Distelrath, Krombacher-Repräsentant Jens Pape und Verbands-spielausschuss-Vorsitzender Jürgen Stebani (von links) ehrten den neuen niedersächsischen Pokalsieger.



Da war die Welt aus Sicht der Spielvereinigung noch in Ordnung: In der 21. Minute schob Oliver Ioannou aus kurzer Distanz zur 2:0-Führung für den Regionalligisten ein. ▶

SV Drochtersen/Assel – SV Meppen

SV Drochtersen/Assel: Patrick Siefkes – Jannes Elfers (88. Daniel Asante Owusu), Nico von der Reith, Sören Behrmann (57. Christian Rusch), Nikola Serra, Hassan El Saleh – Oliver Ioannou (81. Martin Sattler), Marcel Andrijanic, Maximilian Benjamin Geißen – Alexander Neumann, Jannes Wulff (67. Efkan Erdogan)
Ersatzbank: Julian Quack, Florian Nagel, Fabio Manuel Dias, Lennard Fock
Trainer: Lars Jagemann
SV Meppen: Eric Domaschke – Janik Jesgarzewski (70. Julius Düker), Lars Bünning (46. Valdet Rama), Jeron Al-Hazaimeh, Markus Ballmert – Nicolas Andermatt, Florian Egerer – Dejan Bozic (46. Ted-Jonathan Tattermusch), Luka Tankulic, Christoph Hemlein (81. Lukas Felix Krüger) – René Guder
Ersatzbank: André Poggenborg, Marcus Piossek, Leonard Bredol

Krombacher

NIEDERSACHSENPOKAL



3:4 im Elfmeterschießen (2:1, 2:2)

Trainer: Rico Schmitt
Schiedsrichter: Florian Heft (Neuenkirchen); **Assistenten:** Timo Daniel (Damme), Marius Schlüwe (Laatzen);

4. Offizieller: Julian Meckfessel (Osnabrück)
Zuschauer: 150
Gelbe Karten: Neumann, El Saleh, Elfers, Andrijanic – Ballmert, Düker

Tore: 1:0 (5.) Behrmann, 2:0 (21.) Ioannou, 2:1 (26.) Hemlein per Foulelfmeter, 2:2 (80.) Tankulic

Elfmeterschießen: 1:0 von der Reith, 1:1 Al-Hazaimeh, 2:1 Neumann, 2:2 Egerer, 3:2 Serra, Siefkes hält gegen Ballmert, Domaschke hält gegen Geißen, 3:3 Andermatt, Domaschke hält gegen Rusch, 3:4 Tankulic
Besondere Vorkommnisse: Hemlein verschießt Handelfmeter (47.)



Zweitliga-Schiedsrichter Florian Heft (Mitte) leitete das Finale im Hannoveraner Eilenriedestadion. Assistierte er von Marius Schlüwe (links) und Timo Daniel.



René Guder, seit Winter 2019 beim SV Meppen unter Vertrag, gehörte zu den Aktivposten seiner Elf. Dem Strafstoß zum 1:1 ging ein Foul an ihm voraus.



Luka Tankulic (2. von links) hatte großen Anteil am Meppener Triumph. Sein Treffer zum 2:2 führte zum Elfmeterschießen, in dem der Deutsch-Kroate den letzten Elfer verwandelte.



Meppens Co-Trainer Mario Neumann (links) und NFV-Direktor Jan Baßler absolvierten 2005 gemeinsam einen Trainer-B-Lizenz-Lehrgang. Seitdem sind die beiden befreundet.



NFV-Präsident Günter Distelrath (rechts) stellte sich mit dem Pokalsieger SV Meppen zum Siegerfoto.

Kampf hat es nicht gereicht, aber Präsident Rigo Gooßen erwies sich als fairer Verlierer. Dass er trotz der Niederlage stolz auf die Mannschaft ist, das wurde bereits in der Halbzeit deutlich, als er im Interview mit dem *NDR* seine Spieler als „Mentalitätsbestien“ bezeichnete.

Beeindruckt zeigte sich auch NFV-Präsident Günter Distelrath: „Es war ein packendes Finale mit zwei äußerst unterschiedlichen Halbzeiten. Am Ende haben die Meppener im Elfmeterschießen nicht unverdient ihr Glück erzwungen.“

Der Weg ins Finale

SV Meppen

Runde 1: Freilos

Viertelfinale:

SV Atlas Delmenhorst – SV Meppen 0:3 (0:2)

Halbfinale:

VfB Oldenburg – SV Meppen 0:4 (0:1)

SV Drochtersen/Assel

Runde 1:

BSV Rehden – SV D/A 0:1 (0:1)

Viertelfinale:

SV D/A – TSV Havelse 5:3 n.E. (1:1, 0:0)

Halbfinale:

VfV Borussia 06 Hildesheim – SV D/A 2:4 n. E. (1:1, 0:0)

Die Ehrentafel der NFV-Pokalsieger

1955 VfB Uslar
 1956 VfV Hildesheim
 1957 Sportfreunde Lebenstedt
 1958 VfB Peine
 1959 Preußen Hameln 07
 1960 Olympia Wilhelmshaven
 1961 Sportfreunde Lebenstedt
 1962 VfL Wolfsburg
 1963 Göttingen 05
 1964 Sportfreunde Salzgitter
 1965 Wolfenbütteler SV
 1966 TuS Haste
 1967 Göttingen 05 II
 1968 Roland Delmenhorst
 1969 SV Einbeck 05
 1970 TuS Bodenteich
 1971 VfL Rütenbrock
 1972 FC Wolfsburg
 1973 TSV Burgdorf
 1974 Eintracht Nordhorn
 1975 Sportfreunde Salzgitter
 1976 VfV Hildesheim
 1977 TuS Hessisch Oldendorf
 1978 MTV Gifhorn
 1979 nicht ausgespielt
 1980 Borussia Hannover
 1981 TuS Celle
 1982 Hannover 96 II
 1983 TuS Lingen
 1984 TSV Friesen Hänigsen
 1985 VfR Langelsheim
 1986 TSV Stelingen
 1987 TSV Verden
 1988 TSV Verden
 1989 VfL Bückeburg
 1990 TuS Bersenbrück
 1991 TSV Kaltenweide/Krähenwinkel
 1992 Sportfreunde Ricklingen
 1993 Sportfreunde Ricklingen
 1994 Spfr. Oesede/Georgsmarienhütte

1995 SSV Vorsfelde
 1996 Kickers Emden
 1997 Hannover 96
 1998 Hannover 96
 1999 SV Meppen
 2000 Kickers Emden
 2001 FC Schüttorf
 2002 VfL Wolfsburg A.
 2003 VfL Wolfsburg A.
 2004 Eintracht Braunschweig
 2005 VfL Osnabrück
 2006 BV Cloppenburg
 2007 SV Wilhelmshaven
 2008 Eintracht Nordhorn
 2009 Kickers Emden
 2010 SV Wilhelmshaven*
 2011 Eintracht Braunschweig
 2012 TSV Havelse
 2013 VfL Osnabrück
 2014 BSV SW Rehden
 2015 VfL Osnabrück
 2016 SV Drochtersen/Assel
 2017 VfL Osnabrück
 2018 SV Drochtersen/Assel
 2019 SV Atlas Delmenhorst (Amateure)**
 2019 SV Drochtersen/Assel (3. Liga und Regionalliga)
 2020 MTV Eintracht Celle (Amateure)
 2020 TSV Havelse (3. Liga und Regionalliga)
 2021 VfL Oldenburg (Amateure – ausgelost)
 2021 SV Meppen (3. Liga und Regionalliga)

* Seit der Saison 2009/2010 wird der NFV-Pokal als Krombacher Niedersachsenpokal ausgespielt

** Seit der Saison 2018/19 wird der Krombacher Niedersachsenpokal in zwei voneinander unabhängigen Wettbewerbsbäumen ausgespielt. Die Sieger beider Bäume qualifizieren sich für den DFB-Pokal.

Glücksfee Simon zieht für den VfL Oldenburg das ganz große Los

„Auslosung, wie es sie hoffentlich nie wieder geben wird“



Simon Munaretto, Repräsentant der Krombacher Brauerei, präsentiert das von ihm gezogene Siegerlos VfL Oldenburg. Links NFV-Teamleiter Helge Kristeleit, rechts NFV-Pressesprecher Manfred Finger.

Foto: Oltrogge

Oberligist VfL Oldenburg ist neuer Sieger des Krombacher Niedersachsenpokals der Amateure. Dies ergab die live unter *nfv.de* ausgestrahlte Auslosung in der Geschäftsstelle des Niedersächsischen Fußballverbandes in Barsinghausen. „Eine Auslosung“, so NFV-Pressesprecher Manfred Finger in seiner Anmoderation, „wie es sie in der bald 75-jährigen Geschichte unseres Verbandes noch nie gegeben hat und hoffentlich auch nie wieder geben wird.“

Denn der Wettbewerb unter der Aufsicht der Barsinghäuser Notarin Melanie Dzimkowski-Giebel wurde komplett durchgelost. Als erstes zog Glücksfee Simon Munaretto (Krombacher Brauerei), dem NFV-Teamleiter Helge Kristeleit assistierte, die Sieger in den drei noch ausstehenden Achtelfinalpartien. Dabei fiel das Los auf den VfL Oldenburg (gegen SV Altenoythe), auf den SC Spelle/Venhaus (gegen TuS Bersenbrück) und den TB Uphusen (gegen FC Hagen/Uthlede). Die drei Sieger kamen anschließend in den Topf der fünf bereits für das Vier-

telfinale qualifizierten Teams TSV Krähwinkel/Kaltenweide, MTV Wolfenbüttel, Arminia Hannover, FT Braunschweig und SV Ahlerstedt/Ottendorf. Diese hatten sich am 28. Oktober des vergangenen Jahres noch auf dem

Krombacher
NIEDERSACHSENPOKAL



grünen Rasen den Einzug in die Runde der letzten acht Teams gesichert.

Anschließend zog Helge Kristeleit (NFV-Teamleiter Spielbetrieb) die erste virtuelle Viertelfinalbegegnung. Die beiden von ihm gezogenen Kugeln kamen in eine weitere Lostrommel, aus der Simon Munaretto den Sieger TB Uphusen „fischte“. Dieser war das erstgezogene Los. Mit der Ziehung der zweiten Loskugel erfuhr der TBU dann, gegen wen er sich in seinem virtuellen Viertelfinalspiel durchgesetzt hatte (es war der MTV Wolfenbüttel). Dieses Prozedere wiederholte sich bei den übrigen Viertelfinalspielen wie auch bei den Paarungen des Halbfinals und der Begegnung des Endspiels, in dem sich der VfL Olden-

burg im Losduell gegen den SC Spelle/Venhaus durchsetzte.

Als Sieger des Krombacher Niedersachsenpokals Amateure zieht der VfL Oldenburg ebenso wie der Sieger im Wettbewerbszweig „3. Liga & Regionalliga“, der SV Meppen, in den DFB-Pokal ein. Dies war auch der Grund, warum sich der NFV-Verbandsspielausschuss und die elf noch im Wettbewerb befindlichen Vereine auf die Auslosungsvariante geeinigt hatten. Denn die NFV-Vertreter am DFB-Pokal müssen bis spätestens dem 1. Juli gemeldet werden. Angesichts der Zahl der noch im Wettbewerb stehenden Vereine und der ungewissen Pandemielage bzw. politischen Verfügungslage gab es Zweifel darüber, ob eine sportliche Ermittlung bis zu diesem Datum möglich ist.

Die Auslosung zur ersten DFB-Pokalrunde ist am 4. Juli 2021. Die Paarungen werden anlässlich der *ARD-Sportschau* ab 18.30 Uhr im Fußballmuseum in Dortmund gezogen. Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe standen 58 der 64 Teilnehmer fest. Darunter mit dem Greifswalder SC (Mecklenburg-Vorpommern) nur noch ein weiterer Oberligist. **maf** ▶

Der Krombacher Niedersachsenpokal der Amateure

Qualifikationsrunde (7. bis 21. Oktober 2020)

Goslarer SC – FT Braunschweig	0:7
MTV Wolfenbüttel – BW Tündern	2:1
TuS BW Löhne – TuS Bersenbrück	0:1
Rotenburger SV – FC Hagen/Uthlede	4:6 n.E.
SV Ramlingen/Ehlershausen – Lupo Martini Wolfsburg	4:3
MTV Gifhorn – 1. FC Germania Egestorf/Langreder	1:0
SV Ahlerstedt/Ottendorf – Heeslinger SC	3:2
BSV Kickers Emden – VfL Oldenburg	2:3

Achtelfinale

Ausgetragene Partien (28. Oktober 2020)

TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – Ramlingen/Ehlersh.	2:1
MTV Gifhorn – MTV Wolfenbüttel	2:3
Arminia Hannover – Eintracht Northeim	3:1
FT Braunschweig – SVG Göttingen	9:8 n.E.
SV Ahlerstedt/Ottendorf – MTV Eintracht Celle	4:1

Geloste Partien (31. Mai 2021; Sieger in Fettdruck)

SV Altenoythe – VfL Oldenburg
TuS Bersenbrück – SC Spelle/Venhaus
TB Uphusen – FC Hagen/Uthelde

Viertelfinale

(Paarungen ermittelt durch Losentscheid; anschließend ebenfalls per Los Ziehung des Siegers, Sieger in Fettdruck)

TB Uphusen – MTV Wolfenbüttel
VfL Oldenburg – FT Braunschweig
SC Spelle-Venhaus – SV Arminia Hannover
TSV Krähenwinkel/Kaltenweide – SV Ahlerstedt/Ottendorf

Halbfinale

(Paarungen ermittelt durch Losentscheid; anschließend ebenfalls per Los Ziehung des Siegers, Sieger in Fettdruck)

SC Spelle/Venhaus – TB Uphusen
VfL Oldenburg – TSV Krähenwinkel/Kaltenweide

Finale

(Ziehung des Siegers per Los, Sieger in Fettdruck)

VfL Oldenburg – SC Spelle/Venhaus
--

TSV Ostrhauderfehn gewinnt Solidaritäts-Geste der Saison 2019/20

Verein positioniert sich mit Banden gegen Rassismus



Übergabe der Urkunde auf dem Sportplatz Ostrhauderfehn. Von links: Jens Siemers, Johann Schön, Frank Schmidt, Patrick Martini, Winfried Neumann. Foto: Weiland

Der TSV Ostrhauderfehn ist Gewinner der Solidaritäts-Geste der Saison 2019/20 des Niedersächsischen Fußballverbandes. Auf allen drei Sportanlagen des Vereins, der 2020 aus dem Zusammenschluss der drei Klubs SV Eiche Ostrhauderfehn, TSV Germania Holterfehn und TSV Idafehn hervorgegangen war, wurde jeweils eine Bande installiert, auf der sich der TSV mit der Botschaft „Hand in Hand gegen Rassismus“ positioniert. Die Banden haben eine Breite von drei bis sechs Meter und sind für alle Spieler*innen, Trainer*innen und Zuschauer*innen deutlich zu erkennen,

damit die Wirksamkeit der Botschaft erhöht wird.

Da wegen der Corona-Pandemie kein Trainingsbetrieb stattfinden konnte, hatten alle 19 Jugendtrainer*innen des TSV Ostrhauderfehn auf ihre Übungsleiterpauschale für das erste Halbjahr 2020 verzichtet. Die dadurch eingesparten Mittel brachten Jugendobmann Patrick Martini auf die Idee, dass „unverdient Geld“ für eine gute Sache, sprich für die Produktion der Banden, zu nutzen.

Aufgrund der bis Ende Mai geltenden Corona-Einschränkungen konnte die Übergabe der im Novem-

ber 2020 ausgestellten Urkunde erst Anfang Juni 2021 erfolgen. Frank Schmidt, NFV-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender des NFV-Ausschusses für Gesellschaftliche Verantwortung, ließ es sich nicht nehmen, die gut eine Stunde und 45 Minute dauernde Anreise aus seinem Wohnort Osnabrück auf sich zu nehmen, um den Preis persönlich an den TSV-Vorsitzenden Jens Siemers und Martini zu überreichen. Unterstützt wurde Schmidt vom Vorsitzenden des NFV-Kreises Ostfriesland, Winfried Neumann, und seinen Stellvertretern Johann Schön und Hermann Weiland. Sie übergaben einen Erste-Hilfe-Koffer und einen Ball.



Die Urkunde erhält einen Ehrenplatz in den TSV-Räumlichkeiten.

„Die niedersächsischste 3. Liga aller Zeiten“

Nach Havelses Aufstieg ist der NFV gleich mit vier Vereinen vertreten



In seinem letzten Spiel als Cheftrainer führte Jan Zimmermann (vorne) den TSV Havelse in die 3. Liga. Fotos (2): Imago

Der TSV Havelse ist nach 30 Jahren in den Profifußball zurückgekehrt. Das Team des inzwischen zu Hannover 96 gewechselten Trainers Jan Zimmermann setzte sich in den Relegationsspielen um den Aufstieg in die 3. Liga gegen den 1. FC Schweinfurt 05 durch. Nachdem die Rot-Weißen bereits das Hinspiel beim Vertreter der Regionalliga Bayern durch ein Tor von Tobias Fölster (90. + 4) mit 1:0 gewonnen hatten, gab es auch im Rückspiel im Wilhelm-Langwehr-Stadion nach einem Treffer von Kevin Schumacher (35.) einen 1:0-Erfolg. „Der NFV und natürlich auch ich persönlich zollen euch höchste Anerkennung. Wir sind stolz auf euch“, gratulierte NFV-Präsident Günter Distelrath, der das Spiel live verfolgte, unmittelbar nach dem Sieg per Whats App. Letztmalig war der TSV Havelse 1990/91 in der 2. Bundesliga vertreten und stieg damals als Vorletzter ab – übrigens gemeinsam mit Schlusslicht Schweinfurt.

„Das wird die niedersächsischste 3. Liga aller Zeiten“, freut sich Günter Distelrath schon jetzt auf die kommende Spielzeit, sind in der dritthöchsten deutschen Spielklasse doch dann mit Eintracht Braunschweig, VfL Osnabrück, dem SV Meppen und Havelse gleich vier NFV-Vereine vertre-

ten. Kein anderer der 21 DFB-Landesverbände stellt mehr.

Mit dem TSV Havelse setzte sich nach Holstein Kiel (2013), Werder Bremen II (2015) und dem SV Meppen (2017) zum vierten Mal der aus der Regionalliga Nord entsandte Teilnehmer in der/den Aufstiegsrunde(n) zur 3. Liga durch. Besonders bitter: Die zweite Mannschaft des VfL Wolfsburg scheiterte gleich drei Mal (2014, 2016, 2019). *bo/maf*

NFV-Vereine in der 3. Liga

Die 3. Liga wurde zur Saison 2008/09 als neue Profi-Liga zwischen der 2. Bundesliga und der Regionalliga eingeführt. Seitdem waren in der dritthöchsten deutschen Spielklasse folgende NFV-Vereine vertreten:

- 2008/09** Kickers Emden (6. *)
Eintracht Braunschweig (13.)
- 2009/10** VfL Osnabrück (1.)
Eintracht Braunschweig (4.)
- 2010/11** Eintracht Braunschweig (1.)
- 2011/12** VfL Osnabrück (7.)
- 2012/13** VfL Osnabrück (3.)
- 2013/14** VfL Osnabrück (5.)
- 2014/15** VfL Osnabrück (11.)
- 2015/16** VfL Osnabrück (5.)
- 2016/17** VfL Osnabrück (6.)
- 2017/18** SV Meppen (7.),
VfL Osnabrück (17.)
- 2018/19** VfL Osnabrück (1.)
SV Meppen (13.)
Eintracht Braunschweig (16.)
- 2019/20** Eintracht Braunschweig (3.)
SV Meppen (7.)
- 2020/21** SV Meppen (17.)
- 2021/22** Eintracht Braunschweig
TSV Havelse
SV Meppen
VfL Osnabrück

*= Platzierung in der Abschlusstabelle



Havelses Keeper Norman Quindt vereitelte in der Anfangsphase gleich mehrere Großchancen der Schweinfurter Gäste.



Die strahlenden Siegerinnen vom VfL Wolfsburg, der seit nunmehr 35 Spielen in Serie im DFB-Pokal ungeschlagen ist. Fotos: Imago

Siebter Titel in Serie

In der Verlängerung: „Wölfinnen“ bezwingen Eintracht Frankfurt in Unterzahl

Die Frauen des VfL Wolfsburg haben sich zum siebten Mal in Folge und zum insgesamt achten Mal den DFB-Pokal gesichert. Im packenden Finale im Kölner RheinEnergieStadion gab es gegen Eintracht Frankfurt einen 1:0-Sieg nach Verlän-

gerung (0:0, 0:0) für das Team vom scheidenden VfL-Coach Stephan Lerch. Im Duell der Pokalgiganten – Frankfurt ist mit insgesamt neun Titeln Rekordsieger des Wettbewerbs vor Wolfsburg mit nunmehr acht Titeln – diktierten die „Wölfinnen“ über

weite Strecken die Begegnung, ohne aus ihrer Überlegenheit allerdings Kapital schlagen zu können. Als Torfrau Almuth Schult in der Verlängerung nach einem Foulspiel die Rote Karte sah (96.), schien sich das Blatt zu wenden, doch Wolfsburg blieb auch in

Unterzahl die spielbestimmende Mannschaft. Alles rechnete bereits mit dem Elfmeterschießen, doch in der 118. Minute erlöste Ewa Pajor mit einem Schuss aus 13 Metern die „Grün-Weißen“. Der 35. Pokalsieg in Serie seit 2014 war unter Dach und Fach. Bemerkenswert: Anna Blässe ist die einzige Spielerin, die an allen acht seit 2013 erfolgreich bestrittenen Pokalendspielen des VfL beteiligt war. – Trotz eines 8:0-Erfolges am letzten Spieltag gegen Werder Bremen konnten die Wolfsburgerninnen ihren Titel in der Flyeralarm Frauen-Bundesliga nach zuvor vier Meisterschaften in Folge nicht verteidigen. Gegenüber dem neuen Champion Bayern München fehlten am Ende zwei Punkte.

bo



Ewa Pajor zieht ab und beschert ihrem Team zwei Minuten vor Ablauf der Verlängerung den Siegtreffer.



Gleich per Du mit seinen Gesprächspartnern: Jimmy Hartwig (3.v.r.) mit (v.l.) Alwin Harberts (NFV-Ehrenamtskommission), Dieter Ohls (NFV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Weser-Ems), Hans-Gerd Ukema (Ehrenvorsitzender FT Grob Midlum), Hermann Wilkens (Vorsitzender NFV-Ehrenamtskommission) sowie Winfried Neumann (Vorsitzender NFV-Kreis Ostfriesland). Foto: Eric Hasseler

Grob Midlumer sind mit Jimmy nun per Du

Ehemaliger Nationalspieler Jimmy Hartwig besuchte die FT Grob Midlum für einen Filmdreh

Von MAREN STRITZKE
(Ostfriesen-Zeitung)

„Hi, ich bin Jimmy. Darf ich Du sagen?“, begrüßte Jimmy Hartwig seine Gesprächspartner auf dem Sportplatz der FT Grob Midlum. Nahbar, locker und sympathisch gab sich der 66-jährige ehemalige Nationalspieler in der Ostfriesen-Runde. Er war mit einem Kamerateam in die Gemeinde Hinte gekommen, um im Auftrag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) für seine Serie „Jimmy unterwegs“ (siehe Seite 15) zu drehen.

Die FT war von der Ehrenamtskommission des Niedersächsischen Fußball-Verbandes (NFV) vorgeschlagen worden, als der DFB auf der Suche nach einem geeigneten Verein war: „Hier wird jedes Mitglied ins Vereinsleben mit einbezogen“, sagte Alwin Harberts vom NFV. Davon war auch Hartwig nach den ersten Interviews überzeugt: „Hier wird vorbildliches in Sachen Ehrenamt geleistet“, sagte der 66-Jährige. „Hier gibt es einen ganz genauen Plan, wie sich

das Ehrenamt in diesem Verein weiterentwickeln soll.“ Bei der FT habe jedes Mitglied seine Aufgabe und jeder könne vom anderen lernen.

Seit 2013 unterstützt Hartwig den DFB als Botschafter – bis Ende 2019 als Integrationsbotschafter und heute als Botschafter für Fair Play. Er kämpft vor allem für das respektvolle Miteinander. „Es ist doch ganz egal, aus welchem Land jemand kommt, welche Religion er hat, ob er eine andere Hautfarbe hat oder ob er geistig eingeschränkt ist“, sagte Hartwig. Er selbst habe in seinem Leben viel ertragen müssen: Geboren am 5. Oktober 1954 als Sohn eines amerikanischen Soldaten und einer Deutschen in Offenbach. Sein Großvater hatte ein Problem mit seinem farbigen Enkel. „Mein Opa hatte selbst nach dem Zweiten Weltkrieg nichts kapiert“, sagte Hartwig. Sein Großvater war grausam und drückte seine Abneigung in Schlägen aus. Jimmy Hartwig flüchtete auf den Sportplatz und begann seine Fußballkarriere bei seinem Heimatverein Kickers Offenbach. Mit

dem Hamburger SV gewann er dreimal die Deutsche Meisterschaft und 1983 den Europapokal der Landesmeister. In den 80er Jahren entwickelte er sich zu einem der besten deutschen Mittelfeldspieler. Hartwig schaffte es sogar in die deutsche Nationalmannschaft – als zweiter farbiger Spieler nach Erwin Kostedde. Rassismus war für Hartwig aber immer ein Problem, das jedes Mal totgeschwiegen wurde: „Wenn Fans mich beleidigten, war das nie ein Thema – weder auf dem Platz noch später in der Kabine. Ich habe es immer über mich ergehen lassen, habe immer innerlich geweint“, sagte Hartwig, der im Juni in der Dokumentation „Schwarze Adler“ zu sehen war.

Der Fußball nimmt laut Hartwig in der Gesellschaft eine besondere Rolle ein: „Wenn man hoch im Orbit einen Fußball herunterfallen lassen würde, dann garantiere ich, dass – egal wo auf der Welt – jemand sofort den Ball nehmen und anfangen würde, zu spielen. Fußball verbindet“, sagte Hartwig. ▶

Nach seinem Karriereende durchlebte Hartwig eine schwere Zeit: Er durchstand mehrere Krebstherapien, war finanziell am Ende und sorgte 2004 mit seiner Teilnahme am RTL-Dschungelcamp für Schlagzeilen. Mittlerweile ist das für ihn alles kein Thema mehr: „Was geschehen ist, ist geschehen. Man muss immer nach vorne schauen“, sagte Hartwig, der mit seiner Frau und seinen Kindern am bayrischen Ammersee lebt. „Ich bin glücklich“, sagte er.

Diese Fröhlichkeit strahlte er auch auf dem Sportplatz der FT Groß Midlum aus: Vor den Pressefotografen jonglierte er mit Fingern und Füßen den Fußball, in der Mittagspause holte er sich mit den Ostfriesen einen Snack an der Fischbude, die extra bestellt worden war.

Mit seinen 66 Jahren will sich Hartwig noch lange nicht zur Ruhe setzen. Er will noch viel mit dem DFB bewegen – und kommt dabei auf den freigewordenen Posten des DFB-Präsidenten zu sprechen: „Einen dunkelhäutigen ehemaligen Fußballprofi, der seit acht Jahren im DFB tätig ist und gegen Rassismus kämpft, für das Amt des DFB-Präsidenten vorzuschlagen, wäre doch mal ein Statement“, sagte Hartwig und lächelte. „Wenn mich jemand fragen würde, wäre ich dabei.“

Wie ernst es Hartwig damit wirklich meinte, war schwer einzuordnen. Er konzentriert sich nun erstmal auf seine Serie.

Das Konzept der FT Groß Midlum ließ sich Hartwig unter anderem vom Ehrenvorsitzenden Hans-Gerd Ukena erklären, der von dem prominenten Gast völlig begeistert war: „Ich mag

ihn als Mensch und ich mag seine Einstellung.“ Auch Winfried Neumann, Vorsitzender des Fußballkreises Ostfriesland, war ganz angetan: „Wenn man Jimmy Hartwig nicht kennen würde, könnte man von seiner offenen und freundschaftlichen Art her denken, er gehört zur FT Groß Midlum.“



Der ehemalige Bundesligaspieler Jimmy Hartwig hob die FT Groß Midlum als vorbildlichen Verein in Sachen Ehrenamt hervor. Foto: Ortgies



„Jimmy Unterwegs“ ist das neue DFB-TV-Format, in dem sozial-nachhaltige Themen des Fußballs lebendig, frisch und anschaulich dargestellt werden. Jimmy Hartwig (linkes Foto Mitte) reist durch Fußball-Deutschland und besucht kleine Vereine, die Großes leisten. Für Fair Play, für den Umweltschutz, für das Ehrenamt. Der 1. FFC Elbinsel in Hamburg und der FT Groß Midlum (NFV-Kreis Ostfriesland) waren die ersten Vereine, die der zweifache Nationalspieler und heutige DFB-Botschafter besuchte. Regisseur von „Jimmy Unterwegs“ ist der vielfach ausgezeichnete Regisseur Stefan Panzner (linkes Foto links), der auch die biographische ARD-Doku über Jimmy Hartwig gedreht hat. In der Auftaktzene für „Jimmy Unterwegs“, die am 28. Mai vor dem NFV-Verwaltungsgebäude an der Barsinghäuser Schillerstraße gedreht wurde, steigen Hartwig und NFV-Präsident Günter Distelrat, zugleich DFB-Vize, in ein Elektroauto aus der ID-Serie des DFB-Partners VW und reden darüber, dass in den kleinen Fußballvereinen so viel Gutes geschieht, aber leider viel zu selten darüber berichtet wird. Dann sagt Günter Distelrat: „Mensch Jimmy, da müssen wir was machen.“ Die beiden ersten Filme der neuen Reihe laufen im Juli auf der DFB-Webseite und dem YouTube-Kanal des DFB.

Fotos (2): Finger

Mein-verein-digital.de ist online

Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung präsentiert Wegweiser durch die Digitalisierung von Vereinen



Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung möchte mit „Mein Verein digital“ Vereinen praktische Tipps und ein Grundverständnis mit auf den Weg der Digitalisierung geben. In Zusammenarbeit mit Jo Bager (c/t Magazin für Computertechnik/Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.) und Markus Beckedahl (netzpolitik.org) hat sich die Stiftung auf den Weg ge-



macht, um einen digitalen Werkzeugkoffer mit bewährten Angeboten für die wichtigsten Anwendungsfälle zusammenzustellen: <http://www.mein-verein-digital.de> ist entstanden.

Vielleicht sind die Covid-19-Pandemie und ihre Nachwirkungen nicht der schlechteste Zeitpunkt, um den Umbau des eigenen Vereins voranzutreiben. In der Zeit mit Corona mussten einige Auf-

gaben ohnehin anders gelöst werden als bisher: Home-Office statt vor Ort in der Geschäftsstelle. Das Vereinsleben will und muss organisiert werden: Sie möchten mit den Mitgliedern und der Öffentlichkeit kommunizieren, erheben Beiträge und müssen am Ende des Vereinsjahres einen finanziellen Abschluss vorlegen. Dabei ist es allerdings nicht damit getan, neue digitale Lösungen für die Büroaufgaben und die Kommunikation zu installieren.

„Die Digitalisierung ist in allen Bereichen nicht nur ein einzelner Schritt, sondern ein langwieriger Prozess, der sich aber lohnt“, so Boris Pistorius, Niedersächsischer Minister für Inneres und Sport und Vorsitzender des Stiftungsrats der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung. „Wir hoffen, dass diese Website den Vereinen dabei hilft, ihren Verein so schnell und effektiv wie möglich zu managen, damit ihnen mehr Zeit für die weitere wichtige und vor allem analoge Vereinsarbeit in erster Linie auf Sportplätzen und -hallen bleibt.“

Die Website „Mein Verein digital“ bietet praktische Informationen, weiterführende Links und Tools zu den Bereichen Datenschutz, Digitalisierung, Finanzierung und Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsmanagement. Das Gute: Nutzer*innen können mit ihren Anregungen und Hinweisen an der Website mitwirken.

A photograph of four runners on a red track at a stadium. The runner in the foreground is a woman in a dark green tank top and black shorts, looking upwards with a determined expression. Behind her are three other runners: a man in a grey shirt, a man in a red shirt, and a man in a white tank top. The background shows stadium seating and a clear sky.

Gemeinsam zum Ziel.



TEAM



Preise im Gesamtwert von:
100.000 €

Stellen Sie sich der Herausforderung
Deutsches Sportabzeichen für Men-
schen mit und ohne Behinderung. Mit
einem Sportförderer an Ihrer Seite.

Anmelden und gewinnen unter:
sportabzeichen-wettbewerb.de

#GemeinsamAllemGewachsen

LandesSportBund
Niedersachsen e.V.





Das Golden Goal von Claudia Müller, das Deutschland 2001 den fünften EM-Pokal bescherte.

Foto: Imago

„Heute noch Bauchkribbeln und Gänsehaut“

2001 schießt Claudia Müller die DFB-Frauen mit einem Golden Goal gegen Schweden zu EM-Gold

Es regnete in Strömen an jenem 7. Juli 2001, dem Finaltag der Frauen-Europameisterschaft. Deutschland spielte in Ulm gegen Schweden. Eine dramatische Partie im proppenvollen Donaustadion. 18.000 Zuschauer. Eine Partie ohne Tore; das Golden Goal musste entscheiden. Es war die 98. Minute, in der die eingewechselte Claudia Müller von Maren Meinert geschickt wurde und das Leder in den schwedischen Maschen versenkte. Der fünfte EM-Titel für die DFB-Frauen war perfekt und wurde überschwänglich gefeiert.

Erst mit dem aufsehenerregenden, weil noch nie im DFB-Team dagewesenen, überschwänglichen Trikotlupfer von Müller. Wenig später nach der Siegerehrung bei den Stadionrunden mit dem rund 3 Kilo leichten Silberpokal, der, zum dritten Mal gewonnen, deswegen von einer neuen Trophäe abgelöst wurde. Auch das Golden Goal hat die UEFA abgeschafft. Claudia Müller ist damit einzige Golden Goal-Schützin in der Geschichte des Wettbewerbes, ver-

gleichbar mit Oliver Bierhoff bei den Männern.

Der spektakuläre Trikotlupfer von vor 20 Jahren ist auch heute noch unvergessen. Was ihr dieser Jubelausbruch heute bedeutet? „Es ist ein überwältigendes Gefühl und ich bekomme bei einigen Fotos von damals noch heute Bauchkribbeln und Gänsehaut“, sagt sie. Im Homeoffice übrigens steht ein gerahmtes Bild mit dem Trikot über den Kopf gezogen von jenem Golden Goal Spiel aus Ulm.

Dieses EM-Tor war das wohl wichtigste der 22 Tore, mit dem Claudia Müller ihre 45 Länderspiele dauernde internationale Karriere frühzeitig mit 27 Jahren beendete. Vier Jahre zuvor hatte sie sich mit dem DFB in Oslo beim 2:0-Finalerfolg über Italien schon einen EM-Titel gesichert. Nur die Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen 2000 in Sydney ist noch höherwertig einzuschätzen als die beiden EM-Triumphe. Wenngleich Müller nur zu einem einzigen Einwechsellupfer kam, beim 1:0 über Schweden an historischer Stelle, im Melbourne Cricket

Ground, dem ehemaligen Olympiastadion der Spiele von 1956.

„Zu Hause im Büro habe ich ein schönes großes Bild von Olympia stehen. Und in einer Vitrine sind die Medaillen aus Sydney, Olso und Ulm sowie ein Imitat vom Europameisterpokal aufbewahrt“, berichtet Müller. Eine Art Devotionalien-Ecke habe sie jedoch nicht. Auch nicht bei der VGH, etwa auf dem Schreibtisch. „Wir haben mittlerweile Desk-Sharing, so dass ich keinen eigenen Schreibtisch mehr habe.“

Die heute 47-jährige Müller begann in den Jugendteams TuS Eintracht Bremens Fußball zu spielen, bevor sie über die Regionalliga der Frauenabteilung des Vereins 1996/97 zu Fortuna Sachsenross Hannover in die zweigleisige Bundesliga wechselte. Sachsenross verzichtete jedoch aus finanziellen Gründen auf die Teilnahme an der eingleisigen Bundesliga, so dass Müller weiterzog. SG Praunheim, der Vorläufer des 1. FFC Frankfurt, heute Eintracht Frankfurt, hieß das Ziel. 29 Ligaspiele, in denen sie 33 Tore erzielte, bedeuteten ei-

nen außergewöhnlich hohen Schnitt von 1,13 Toren pro Partie. Für sechs Spielzeiten schloss sich Müller dann dem WSV Wendschott an, dessen Frauen später beim VfL Wolfsburg integriert wurden. Ihr letztes Bundesligaspiel absolvierte sie am 22. Mai 2005 gegen den SC Freiburg.

Beruflich hatte Claudia Müller 1995 eine Ausbildung zur Versicherungskauffrau bei der VGH in Hannover begonnen. Nach der Fußballkarriere absolvierte sie noch ein Studium der Betriebswirtschaft und ist heute in guter Position als Abteilungsleiterin der Betriebswirtschaft im Konzern beschäftigt. Ihre außergewöhnliche Fußballkarriere, unter anderem mit sechs Jahren Nationalmannschaft, kennen aber nur die wenigsten Mitarbeiter*innen.

Claudia Müller hängt sich das auch nicht großartig um den Hals. Gleichwohl betont sie gerne, wie sehr der Fußball ihrer Persönlichkeitsentwicklung geholfen habe. „Ich habe schon immer viel Sport getrieben. Das ist auch heute noch so“, sagt sie. „Es ist ein schönes Gefühl, wenn man sich neben der Kopfarbeit so richtig auspowern kann. Sport und Beruf zu verbinden, ist mir auch heu-



te noch sehr wichtig. Beim Fußball war es so, dass ich immer alles darangesetzt habe, ein Ziel zu erreichen. Das lässt sich aufs Berufsleben übertragen.“

Der aktive Fußball ist längst vorbei. Nicht aber das Interesse am Kickern und die allgemeine Lust auf aktiven Sport. Welche Rolle der Fußball heute spielt? „Ich schaue heute noch immer sehr gerne Fußball – egal ob im

„Ich habe immer alles darangesetzt, ein Ziel zu erreichen.“ – Claudia Müller ist im Sport und Beruf gleichermaßen ehrgeizig.

Foto: privat

Fernsehen, live im Stadion oder auch in Amateurklassen, wo man schön nah am Spielfeld dran ist“, sagt Müller. „Ich liebe den Geruch von frisch gemähtem oder auch feuchtem Rasen, der mich immer wieder an meine schöne Zeit als aktive Fußballerin erinnert.“

Wie sieht die ehemalige Nationalspielerin heute auspowert? „Ich jogge, fahre gerne auf dem Rennrad, paddle im Kajak, gehe wandern und habe vor allem das Skiken für mich entdeckt“, sagt sie. „Skiken ist eine Art Langlaufskifahren auf Rollen.“ Gleiten im Schlittschuhschritt durchs Gelände. Beliebt sind Wald- und Schotterwege überall dort, wo ein Radweg endet und fester Naturboden beginnt. Für flotten Antrieb und ganzkörperliches Training kommen noch Stöcke dazu, so dass Skiken tatsächlich viel Ähnlichkeit mit dem winterlichen Langlauf hat. Eine Runde um den Maschsee ist da immer mal drin, wenn nicht gerade Pandemie ist.

Rainer Hennies ■

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Ihr Spezialist in Sachen Sportbau...

Offizieller Partner des

www.tellbau.de

Bufdis haben großen Anteil an der Entwicklung des BFC

Auch aus Australien und Peru: 85 Männer und Frauen leisten in zehn Jahren ihren freiwilligen Dienst für den Verein aus der Nordheide

Als zum 1. Juli 2011 neben dem Wehrdienst auch der Zivildienst ausgesetzt wurde, bedeutete dies eine große gesellschaftliche Herausforderung. Der zeitgleich eingeführte Bundesfreiwilligendienst (BFD) sollte helfen, die Folgen der Aussetzung des Zivildienstes im sozialen Bereich zumindest teilweise zu kompensieren.

Im neu eingeführten BFD sollten sich Menschen (als Bufdis, BFDler oder Bundesfreiwillige bezeichnet) für eine Zeit von sechs bis 18 Monaten für das Allgemeinwohl einsetzen und dabei insbesondere im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich aber auch im Bereich des Sports tätig werden. Ziel des BFD sollte es sein, das Konzept des Freiwilligendienstes auf eine breitere gesellschaftliche Basis zu stellen, da nun auch Freiwillige zugelassen wurden, die – anders als im FSJ – älter als 27 Jahre sein konnten.

Der Buchholzer FC (BFC) hatte bereits im Jahr 2006 noch zu Zeiten des freiwilligen sozialen Jahres (FSJ) eine Zulassung als selbstständiger Träger für das FSJ erhalten. Der BFC war damit der einzige Verein im Niedersächsischen Fußballverband (NFV), der neben der Funktion als Einsatzstelle auch eine selbstständige Trägerschaft innehatte. Bei der Einführung des Bundesfreiwilligendienstes setzte der BFC sein Engagement im Bereich Freiwilligendienste nunmehr in erster Linie auf dem Gebiet des neuen BFD fort.

Der reine Fußballverein aus der Nordheide war erst 1998 mit einer einzigen Mannschaft gegründet worden und in nur 13 Jahren auf mehr als 25 Mannschaften im Jahr 2011 angewachsen. Im Sog der erfolgreichen Jugendarbeit des BFC wurde die Nachfrage nach Stellen für einen Freiwilligendienst im Fußball für den

aufstrebenden Verein immer größer. So nahm die Zahl der Freiwilligen jedes Jahr zu und bot dem BFC u.a. die Chance, seine Jugendarbeit, aber auch die bestehenden Kooperationen mit Schulen und Kindergärten weiter auszubauen. Triebfeder für die Bewerber war ihre Leidenschaft für den Fußball. Und diese bot die beste Chance für eine Umsetzung in einem Verein, der sich alleine dem Fußball verschrieben hatte.

Die Aufgaben der Bufdis umfassten neben den gesamten organisatorischen Arbeiten im Verein inkl. der Platzpflege sowie der Planung von Turnieren und Ausfahrten in erster Linie die Betreuung und das Training der Jungen- und Mädchenmannschaften. Hierfür erwarben die Freiwilligen beim NFV die C- bzw. B-Trainerlizenz, um den qualitativen Anspruch des Vereins entsprechend dem in Zusammenarbeit mit Werder Bremen



Gute Laune inklusive – die BFC-Bufdis 2019/2020.



Prominenter Pate des BFD: Claudio Pizarro.

und dem HSV entwickelten sportlichen Konzept des BFC umsetzen zu können. Darüber hinaus unterstützten die Bufdis auch die Buchholzer Schulen bei Fußball-AGs und sechs Buchholzer Kindergärten erhielten das Angebot einer so genannten „Ball-schule“ nach dem Vorbild der Heidelberger Ballsschule, die sich in Kooperation mit Werder Bremen beim BFC etabliert hatte.

In den zehn Jahren von 2011 bis 2021 haben insgesamt 85 Männer und Frauen einen Bundesfreiwilligendienst beim Buchholzer FC geleistet. Den weitesten Weg in die Nordheide hatten dabei Patrick aus Australien und Kevin aus Peru, denen der BFC mit familiärem Anschluss innerhalb des Vereins die Möglichkeit zum BFD in Buchholz geben konnte. Aber auch aus Deutschland gab es Bewerber*innen aus anderen Bundesländern, u.a. aus Bayern, Nordrhein-Westfalen, Hessen und Schleswig-Holstein, die als Freiwillige für ein Jahr nach Buchholz kamen. Viele der beim BFC ausgebildeten Bufdis sind auch nach ihrem BFD weiterhin dem BFC treu geblieben und dort noch heute als Trainer*innen tätig. Es haben aber auch einige ehemalige Bufdis als Trainer*innen den Weg bis in die Nachwuchsleistungszentren norddeutscher Bundesligavereine gefunden. Andere wiederum haben die im BFD gemachten Erfahrungen für die spätere Berufs- oder Studienwahl genutzt.

Bei bis zu zehn Bufdis pro Jahr war der BFC in den vergangenen zehn Jahren gefordert, die Qualität und Intensität der Betreuung seiner Freiwilligen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Hierbei ist besonders hervorzu-

heben, dass die gesamte Betreuung inklusive der pädagogischen Begleitung mit rein ehrenamtlichen Kräften durchgeführt wurde und wird. Aktuell rekrutieren sich z.B. die pädagogischen Betreuer u.a. aus ehemaligen Bufdis, die nach ihrem Freiwilligendienst dem Verein treu geblieben sind und ihre Erfahrungen aus dem BFD und aus ihrer langjährigen Trainer-tätigkeit sowie aus dem erworbenen Wissen in ihren inzwischen abgeschlossenen pädagogischen Studiengängen in die Arbeit mit den heutigen Freiwilligen einbringen. Hier zeigt sich eindrucksvoll die Nachhaltigkeit der ehemaligen Freiwilligenarbeit, die Fortsetzung des ehrenamtlichen Engagements auch nach dem BFD sowie der besondere Zusammenhalt innerhalb des Buchholzer FC.

Der Buchholzer FC hat sich bis heute zu einem der 15 größten Fußballvereine Niedersachsens entwickelt. Inzwischen spielen mehr als 800 männliche und weibliche Mitglieder in 40 Teams Fußball und Futsal. Neben den Mannschaften für Juniorinnen und Junioren sowie für Frauen und Männer gibt es auch ein inklusives Team für Jungen und Mädchen mit Handicaps und mit den „Ballzwerger“ ein Bewegungsprojekt für Kleinkinder.

Der BFC ist nicht nur durch seine vielen Spieler und Spielerinnen, sondern auch durch die Vielzahl seiner lizenzierten Trainer zu einem wichtigen Glied im Niedersächsischen Fußballverband geworden. Einen großen Anteil an seiner Entwicklung hat der BFC auch dem von ihm angebotenen Bundesfreiwilligendienst und der hierdurch vertieften Bindung zum Verein zu verdanken. Der BFC ist

„Erfolgsgeschichte“

Jan Baßler ist beim NFV u.a. auch zuständig für die Betreuung der jungen Männer und Frauen, die beim NFV ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten. Mit großer Anerkennung würdigt der NFV-Direktor das BFD-Engagement des Buchholzer FC:

„Zehn Jahre Bundesfreiwilligendienst beim Buchholzer FC sind zu einer imponierenden Erfolgsgeschichte geworden. Die ‚Stars‘ dieser Geschichte sind einerseits die Ehrenamtler des Vereins, die die Organisation, Planung und Betreuung des Freiwilligendienstes mit großer Leidenschaft übernehmen, wie andererseits natürlich die Bufdis selbst. In Zeiten, in denen es zunehmend schwieriger wird, freiwillige Mitarbeiter für den Sport zu generieren, hat der BFC bereits 2011 den enormen Wert des BFD erkannt. Nicht zuletzt auch dank der Unterstützung seiner BFDler hat sich der BFC in den 23 Jahren seines Bestehens zu einem der größten Fußballvereine Niedersachsens entwickelt. Der Aufwand, seine freiwilligen Helferinnen und Helfer zu hegen und zu pflegen, hat sich für den Verein somit in jedem Falle rentiert.“

trotz der Corona-bedingten Schwierigkeiten weiterhin darum bemüht, das wichtige Projekt des Bundesfreiwilligendienstes auch in der Zukunft im Interesse des Kinder- und Jugendsports in und für Buchholz erfolgreich fortzuführen.

Zum zehnjährigen Jubiläum des Bundesfreiwilligendienstes wird es übrigens am 1. Juli einen kleinen Festakt geben, zu dem aus dem Bundestag Svenja Stadler, aus dem Landtag der Alterspräsident Heiner Schönecke sowie der Bürgermeister der Stadt Buchholz Jan-Hendrik Röhse und der Vorsitzende des NFV-Kreises Harburg Frank Dohnke als Gäste anwesend sein werden. Diese werden den BFD-Betreuern und den aktuellen Bufdis des BFC „Danke“ für ihre Arbeit sagen. ■

Buchholzer Fußball Club e.V.
Holzweg 8
21244 Buchholz
E-Mail: kontakt@bfc.info
Telefon: 04181 / 94055-44
Fax: 04181 / 94055-45
www.buchholzerfc.com
www.fwd-fussball.de

Hotline-Mitarbeiter beantworten Fragen zur Spielerlaubnis

6-Monats-Zeitraum: Spanne, in der der Spielbetrieb aufgrund Corona ausgesetzt war, wird nicht berechnet



Die Mitarbeiter der Verbandspassstelle beantworten in den Sprechzeiten die Fragen zur Spielerlaubnis bzw. zum Vereinswechsel. Von links: Oliver Eggers, Steffen Viet, Marian Kobus. Nicht im Bild Tomasz Zelazinski. Foto: Finger

Am 1. Juli ist es wieder soweit: Dann startet die Wechselperiode für die kommende Saison. Sie läuft bis zum 31. August. „Der in diesem Zeitfenster jährlich auftretende, extrem erhöhte Arbeitsanfall in der Verbandspassstelle führt zu nicht vermeidbaren zeitlichen Verzögerungen in der Bearbeitung. Wir bitten dies zu berücksichtigen“, sagt Marian Kobus, Leiter des NFV-Teams „Spielerlaubnis/Verbandsrecht“. Deshalb bittet er folgende Punkte zu beachten:

- Ob ein Antrag schon bearbeitet und eine Spielerlaubnis erteilt ist, kann der Vereinsvertreter direkt über das DFBnet erfahren. Er hat direkten Zugang zum Passprogramm des NFV („Pass-Online“).
- Um eine sofortige Spielerlaubnis erhalten zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein bzw. Fristen eingehalten werden:

1. Die Abmeldung beim alten Verein muss bis zum 30. Juni erfolgt und bestätigt sein.
2. Die Freigabe durch den alten Verein muss erteilt worden sein oder der Nachweis über die Zahlung der festgeschriebenen Entschädigung nachgewiesen werden.
3. Antragsingang in der Passstelle bis 31. August
4. Nachträgliche Freigaben sind ausschließlich innerhalb der Wechselperiode bis zum 31. August möglich.

Besonderheit: Grundsätzlich gilt, dass bei Vereinswechseln mit fristgerechter Abmeldung und ohne Zustimmung die Spielerlaubnis zum 1.11.2021 erteilt wird. Bei der Berechnung des 6-Monats-Zeitraums werden die Zeiträume, in denen der Spielbetrieb aufgrund der Covid-19-Pande-

mie ausgesetzt wurde, nicht berücksichtigt (§ 5 Abs. 3 f) NFV-Spielordnung). Der Zeitraum vom 13. März bis einschließlich 31. August 2020 (172 Tage, „1. Welle“) und der Zeitraum ab dem 2. November 2020 bis einschließlich 30. Juni 2021 („2. Welle“) werden dementsprechend bei der Ermittlung der Wartefrist rausgerechnet.

Hotline: In der Zeit vom 1. Juli bis 31. August wird eine Hotline eingerichtet, die für alle Fragen zur Spielerlaubniserteilung bzw. des Vereinswechsels zur Verfügung steht. Die Hotline ist erreichbar unter 05105-75143.

Sprechzeiten, Montag und Donnerstag: 9 bis 11 und 13 bis 16 Uhr. Dienstag, Mittwoch und Freitag: 9 bis 11 und 13 bis 15 Uhr.

Sportplatzqualität erhöhen und Kosten reduzieren



CutCat – ein wichtiger Baustein im EuroCareSystem.

Bereits seit vielen Jahren nutzen Kommunen und Vereine das innovative EUROGREEN-Pflegekonzept EuroCareSystem (ECS). Das System bietet die fachgerechte Pflege des Sportrasens aus einer Hand und eine verlässliche Rechengröße. Es umfasst verschiedene Pakete, wovon jedes – für sich betrachtet – eine ideale Lösung zur professionellen und wirtschaftlichen Durchführung der Sportplatzpflege darstellt. Somit ist es Sportplatzträgern und -betreibern möglich, individuelle Pflegemaßnahmen inklusive des Mähens zu abonnieren.

➤ Sportplatzpflege im Abonnement

Exakt kalkulierbare Kosten, hohe Planungssicherheit und die Verfügbarkeit von Kapazitäten für andere wichtige Aufgaben des Pflegepersonals sind die wesentlichen Vorteile des ECS. Bei einem Maximum an Leistung, orientiert an den Anforderungen, die der Betreiber an die Sportplatznutzung

stellt, zahlt dieser eine vertraglich vereinbarte, fixe Pflegegebühr. Dies vermeidet das Budget belastende, unliebsame Überraschungen.

➤ Volle Leistungs- und Kostentransparenz

ECS umfasst ein Einstiegspaket für Sportrasen mit niedriger Nutzungsintensität bis hin zum Top-Paket für intensiv genutzte, repräsentative Plätze und Stadien. Somit kann für jeden Rasensportplatz ein maßgeschneidertes Pflegekonzept erstellt werden. Alle Pakete haben eines gemeinsam: Sie enthalten die innovativste Methode des Rasenmähens, den Mähroboter CutCat. Er hält den Rasen ständig auf der gewünschten Schnitthöhe und bietet somit eine optimale Rasenspielfläche mit hoher Narbendichte. Zusammen mit den weiter erforderlichen Pflegemaßnahmen bietet ECS eine volle Leistungs- und Kostentransparenz für die Pflegeverantwortlichen.

➤ Kein Ersatz fürs Pflegeteam

Mit der Entscheidung für das Pflegeabonnement und dessen Umsetzung durch kompetente externe Spezialisten erfährt das Pflegeteam vor Ort eine entscheidende Entlastung. Somit hat es endlich Zeit für andere wichtige Aufgaben, die bisher zu kurz kamen. Ziel des EuroCareSystems ist, durch abgestimmte Pflege eine höhere Nutzung des Sportrasens sicherzustellen und somit die Kosten-Nutzen-Effizienz zu optimieren.

Interesse an einem Pflegevertrag? Dann sprechen Sie mit den EUROGREEN-Fachberatern:

Sascha Wöhler, 0170-6318797 /
sascha.woehler@eurogreen.de

Julian Lindstaedt, 0151-19479260 /
julian.lindstaedt@eurogreen.de

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A BayWa Company

www.eurogreen.de

NEU CutCat 2

Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar



Ein starkes Team

Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung



Birgit Raum (stehend) freut sich mit ihren Kolleginnen und Kollegen, dass ihr Arbeitgeber die Betriebsimpfung organisiert hat. Fotos: Oltrogge

Mit einem Piks zurück in ein normales Leben

NFV ermöglicht Betriebsimpfung für seine Angestellten

Aufatmen bei 28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Niedersächsischen Fußballverbandes. Während einige ihrer Kolleginnen und Kollegen die Prozedur schon hinter sich und andere feste Terminzusagen von Impfzentren oder Ärzten hatten, erhielten auch sie jetzt nach Aufhebung der Priorisierung im Rahmen einer Betriebsimpfung die lang ersehnte Schutzimpfung gegen das Corona-Virus. Dr. med. Elisabeth Frost, Fachärztin für Anästhesiologie aus Bad Pyrmont, verabreichte in der NFV-Geschäftsstelle das Präparat Johnson & Johnson und nach nur einem Piks

können die Angestellten vier Wochen später mit vollem Impfschutz in ein weitgehend normales Leben zurückkehren.

„Die Gesundheit der Beschäftigten hat für die Geschäftsführung in den vergangenen Monaten oberste Priorität besessen. Es ist wirklich sehr vorbildlich, wie man sich um uns gekümmert hat und welche Maßnahmen ergriffen wurden, um den Schutz der Belegschaft zu gewährleisten“, ist Birgit Raum, Vorsitzende des NFV-Betriebsrates, voll des Lobes über ihren Dienstherrn und gibt damit die einheitliche Meinung ihrer Kolleginnen und Kollegen wider.

Raum erinnert daran, dass der Verband seinen Angestellten bereits seit Monaten kostenlos FFP2-Masken bzw. medizinischen Mund-Nasenschutz sowie Corona-Schnelltests zur Verfügung stellt. Außerdem ist sichergestellt, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einzelbüros arbeiten bzw. im Homeoffice ihren Dienst verrichten können. Selbst wenn es auch in Reihen der NFV-Belegschaft einige glimpflich verlaufene Corona-Fälle gegeben hat, ist für Birgit Raum das Konzept ihres Arbeitgebers voll aufgegangen: „Mehr Sicherheitsvorkehrungen kann man nicht treffen.“ *bo*



Erst wird Fieber gemessen, ...



... ehe Frau Dr. Frost wie hier beim Mitarbeiter der Sparkassen-Fußballschule Tobias Siewerin zur Tat schreitet.



avacon

Wir bringen neue Energie ins Spiel

Als regionaler Energiepartner wissen wir: Das Herz einer Region sind die Menschen, die Zukunft ihrer Kinder und Jugendlichen. Deswegen engagieren wir uns in der Jugend- und Sportförderung für unseren Nachwuchs und unterstützen Vereine und Verbände vor Ort. Weil wir glauben, dass Gemeinschaft die stärksten Netzwerke schafft.

Zukunft beginnt zusammen

Ein Zeichen der Hoffnung wird zur fairen Geste des Monats Dezember

Fußballer aus Wilhelmshaven für Unterstützung der Gastronomen in der Coronazeit vom NFV ausgezeichnet

Ihr solidarischer Bringdienst überzeugte auch die Jury des NFV. Die Spielgemeinschaft Sengwarden/Fedderwarden hat deshalb den Zuschlag für die „Faire Geste des Monats im Dezember 2020 erhalten. Die entsprechende Ehrung wurde jetzt vom stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, Andreas Schumacher, durchgeführt. Sie hatte aufgrund der Corona-Restriktionen

leider nicht früher vorgenommen werden können.

Die SG Sengwarden/Fedderwarden hatte in der Corona-Zeit einfach nur helfen wollen (*das Fußball-Journal berichtete in der Januarausgabe 2021*). „Darum habe ich überlegt, was man als Fußballverein machen kann, um zu zeigen, dass auch in diesen Zeiten etwas geht. Ich wollte irgendwie ein Zeichen der Hoffnung

setzen“, so Först. „Auch wenn das vielleicht etwas pathetisch klingt.“

Die Idee, gemeinsam Essen bei den Gastronomen zu bestellen und dieses selbst abzuholen beziehungsweise auszuliefern, war dann recht schnell geboren. „Zuerst haben wir nur vereinsintern eine Sammelbestellung bei der Antonlust aufgegeben“, sagt Först. „Die Gaststätte hat unseren Verein schon öfter unterstützt und da wollten wir uns jetzt mal revanchieren.“

Jede Woche wählten die Fußballer eine andere Gaststätte für ihre Sammelbestellung aus. „Ich habe dann die jeweilige Speisekarte in unsere Facebook- und WhatsApp-Gruppe gestellt und die Bestellungen entgegengenommen. Freitags ging dann die Sammelbestellung an das jeweilige Restaurant. Dort wurden die Essen dann von unseren Spielern mit dem eigenen Fahrzeug abgeholt und unentgeltlich zu den Menschen nach Hause gebracht.“

Andreas Schumacher hat dem Spielleiter Seniorenfußball der SG Björn Först sowie Spieler Tobias Backhuß im Verlauf der Ehrung eine Urkunde und einen Spielball überreicht. Weiterhin gab es als kleine Anerkennung einen Gutschein für den DFB-Fan-Shop, einen NFV-Kugelschreiber und ein NFV-Handtuch. *NFV-Kreis JWH*



Andreas Schumacher (Mitte) überreichte dem Spielleiter Seniorenfußball der SG Sengwarden/Fedderwarden, Björn Först (r.), sowie Spieler Tobias Backhuß eine Urkunde und einen Spielball.
Foto: Iris Büniger

Eine faire Geste für echte Fußballfans des WiKi-Hauses

Anerkennung des NFV für Aktion zugunsten Wilhelmshavener Kinderhilfe

Die SG Wangerland ist vom Vorstand des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte für die „Faire Geste des Monats“ vorgeschlagen worden und hat vom Niedersächsischen Fußballverband den Zuschlag für den Monat März 2021 erhalten.

Die Ehrung wurde jetzt vom stellvertretenden Kreisvorsitzenden Andreas Schumacher durchgeführt. Dieser übergab Andreas Cassens, Leiter Seniorenfußball der Spielge-

meinschaft, und dem Initiator der Aktion, SG-Spieler Henning Fähnders, die Fair Play-Urkunde des DFB, einen Spielball und neben einem DFB-Gutschein weitere Klein geschenke.

Da in der Winter- und Coronazeit die Trainingsmöglichkeiten für die erste Herrenmannschaft arg eingeschränkt waren, bot sich für den Trainer der Mannschaft, Thorben Wehmeyer, eine Laufchallenge an.

„Wir wollten allerdings nicht nur für uns laufen, sondern auch für andere etwas tun“, betonte Andreas Cassens. So wurden Sponsoren gesucht, die die gelaufenen Kilometer der Fußballer mit Geldspenden honorierten.

Insgesamt 722 Euro konnten die Fußballer einsammeln. Das Geld wurde vor wenigen Wochen den kräftig überraschten Bewohnern des WiKi-Hauses (Wilhelmshavener Kin-



Im Rahmen der DFB-Aktion „Faire Geste“ ist die SG Wangerland (links Andreas Cassens und rechts Henning Fährnders) vom stellvertretenden Vorsitzenden des NFV-Kreises Jade-Weser-Hunte, Andreas Schumacher, für den Monat März 2021 ausgezeichnet worden.

Foto: Iris Büniger

derhilfe) am Parkenser Groden in Hooksiel übergeben (das Fußball-Journal berichtete in der Mai-Ausgabe).

Die Menschen, die im Haus der Wilhelmshavener Kinderhilfe leben, haben unterschiedliche geistige und körperliche Behinderungen. Das hält

sie aber nicht davon ab, regelmäßig bei Spielen der SG Wangerland dabei zu sein. Sie sind alle echte Fußballfans. NFV-Kreis JWH ■

Ein Spendenlauf lohnt sich auch für die Läuferinnen

Fußballerinnen des Post SV Oldenburg erhalten die April-Auszeichnung



Auch die Fußballerinnen des Post SV Oldenburg sind im Rahmen der Aktion „Faire Geste des Monats“ ausgezeichnet worden. Kreisvorsitzender Manfred Walde überreichte die Urkunde an Anna Tortora und Stina Hybrant (v.l.) vom Organisationsteam des Post SV.

Foto: Philip Eiben

Einiges im Gepäck hatte jüngst der Vorsitzende des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte, Manfred Walde, beim Besuch im Post-Vereinsheim in Oldenburg. Zweck seines Besuches war, die Fußballerinnen des Post SV Oldenburg für den Monat April mit der fairen Geste des Monats – der Fair Play-Aktion des Deutschen Fußball

Bundes (DFB) – auszuzeichnen. Ein kleines Paket mit verschiedenen Geschenken hatte der DFB deshalb für die Oldenburgerinnen geschnürt.

In einem kleinen Kreis würdigte der Kreisvorsitzende den Spendenlauf der Frauenmannschaft, welche im Februar 2.500 Kilometer für den guten Zweck gelaufen war (das Fußball-

Journal berichtete in der Juni-Ausgabe). Insgesamt kam dabei ein stolzer Geldbetrag in Höhe von 5.400 Euro zusammen, welcher kürzlich anteilig dem Ambulanten Hospizdienst Oldenburg und dem Tierheim Oldenburg übergeben werden konnte.

Nach der kleinen Zusammenfassung dieser tollen Leistung übergab Manfred Walde die Fair Play-Urkunde an die Spielerinnen Anna Tortora und Stina Hybrant, welche zudem im Organisations-Team kräftig mitgearbeitet hatten. Mit dabei war auch Fußballlobmann Thomas Haake, der als Mitglied des Vereinsvorstands den Mädchen ebenfalls mit Rat und Tat zur Seite stand. Neben der Urkunde wurden drei neue Spielbälle und einige kleine Aufmerksamkeiten vom Fußballverband überreicht.

Begeistert und stellvertretend für die gesamte Mannschaft nahmen Anna und Stina die vielen dankenden Worte und Präsente entgegen. Bei der Übergabe fehlte der verhinderte Trainer Olaf Seyen, welcher aber vorab die Glückwünsche von Manfred Walde per Telefon entgegennehmen konnte. Die Frauen des Post SV Oldenburg danken an dieser Stelle nochmals allen Spenderinnen und Spendern für ihr Engagement und ihre Unterstützung. Philip Eiben

Vom 96-Scout zum Technischen Direktor bei der Hertha

Sebastian Zelichowski gibt Vereinsmanagern Tipps zum Datenmanagement

Von MANFRED FINGER

Zur neuen Saison steht sein Schreibtisch in Berlin. Er folgt damit dem Ruf eines Mannes, der einstmals mit einem „netten Nein“ seinen Berufstraum beendete, weil er ihn in anderer Funktion besser aufgehoben sah. Doch der Reihe nach: Fast 19 Jahre arbeitete Sebastian Zelichowski darauf hin, seinen Lebensunterhalt im Fußball als Co-Trainer Analyse zu verdienen. Unter Ewald Lienen, der ihn für die Gegnerbeobachtung einsetzte, fing er im Juli 2005 bei Hannover 96 an. Als Scout und Videoanalyst arbeitete er anschließend beim 1. FC Nürnberg und dem VfB Stuttgart, ehe er im Sommer 2016 zu Eintracht Frankfurt wechselte.

Bei den Hessen stieg der Mann aus dem Bergischen Land zum Leiter Analyse auf, doch als es 2018 um die Frage ging, ob er nicht als Co-Trainer Analyse in den Trainerstab von Chefcoach Adi Hütter aufrücken könnte, entgegnete ihm Sportvorstand Fredi Bobic eben dieses, so Zelichowski, „nette Nein“. Denn der Europameister von 1996 hatte mit dem damals 36-Jährigen andere Pläne. „Auf diesem Gebiet hast Du noch wesentlich mehr Stärken“, machte Bobic Zelichowski, den er bereits aus gemeinsamen Stuttgarter Zeiten kannte, zum Referenten des Sportvorstandes.

Für diese Aufgabe empfohlen hatte sich Zelichowski durch sein Meisterstück in dem anderen Bereich, den er seit seinem Amtsantritt bei den Adlerträgern verantwortet hatte: den Bereich der Sporttechnologie. „Eintracht Frankfurt war infrastrukturell und digital noch längst nicht im Jahr 2016 angekommen“, blickte er gut drei Jahre später im Gespräch mit der Frankfurter Rundschau auf diese Zeit zurück. Konkret: „Es gab relativ wenig Austausch untereinander, es mangelte an Kommunikation, viele Abteilungen arbeiteten auf Inseln vor sich hin. Mal gab es Zettelwirtschaft, mal wurden USB-Sticks per Kurier von A nach B geschickt.“ Eine Wurschtelei, die so nicht weitergehen sollte und durch Zelichowski mit der Etablierung eines zentralen Datenmanagements beendet wurde.

Ein-so-nicht-weiter hatten sich Bobic und Zelichowski auch für einen an-



Zum Zeitpunkt der Aufnahme (26.7.18) Leiter Analyse & Sporttechnologie bei Eintracht Frankfurt, ab Juli 2020 Technischer Direktor bei Hertha BSC: Sebastian Zelichowski.

deren Punkt auf die Fahne geschrieben: Wenn Mitarbeiter bei Eintracht Frankfurt ausschieden, konnte es passieren, dass sie ihre Aktenordner unter den Arm nahmen und mitsamt ihrem Wissen und den wichtigen Papiere einfach auf und davon waren. „Da ging oft viel Wissen verloren, so dass unser Auftrag lautete: Mit der neuen digitalen Ausrichtung darf dies nicht mehr passieren.“

Eine Situation, die auch viele Amateurvereine kennen. Vorsitzende, die vieles auf sich vereinen, eines Tages aber nicht mehr da sind und bei ihrem Abschied großes Wissen mitnehmen, auf das die Nachfolger nicht mehr zurückgreifen können. Wie man dieser Situation entgegenwirken kann, gehörte zu den Fragestellungen der Vereinsmanager C-Ausbildung, die als DFB-Pilotmaßnahme vom 5. März bis 12. April vom Niedersächsischen Fußballverband ausgerichtet wurde. Die unter der Regie von Tim Schwabe (NFV-Teamleiter Trainer/Überfachliche Qualifizierung) abgehaltenen 20 Online-Lerneinheiten richteten sich an Vereins-Führungskräfte.

Ende März nahmen alle 21 Teilnehmer*innen an der Videokonferenz

teil, die ein Interview mit Sebastian Zelichowski zum Inhalt hatte. Im Gespräch mit Thomas Schlierbach (DFB-Teamleiter Vereinsentwicklung) gab der inzwischen 38-Jährige interessante Einblicke, wie Prozesse personenunabhängig gemacht werden können. Dabei stellte er immer wieder die „vielen Parallelen zwischen Amateur- und Profifußball“ heraus. „Erfolg hast Du nie alleine. Eine Vereinsarbeit ist nie eine One-Man-Show, egal in welcher Liga. Wissen und Verantwortlichkeit sollten immer auf mehreren Schultern verteilt sein.“

Befragt nach Tipps, die er den Kursteilnehmer*innen geben könne, erinnerte sich Zelichowski an Ewald Lienen. „Eine Trainerpersönlichkeit, die mich sehr geprägt hat. Lienen hat in der Kabine oder im Arbeitsalltag nicht über Werte gesprochen, sondern er hat sie vorgelebt. Und damit die anderen mitgenommen. Je mehr man Werte vorlebt, desto weniger braucht man sie einfordern oder anzusprechen.“ Zudem habe er eines festgestellt: „Ein Projekt oder der Aufbau einer Abteilung war immer dann erfolgreich, wenn ich später dafür persönlich nicht mehr gebraucht wurde.“

Dies gelte natürlich auch für das von ihm bei der Eintracht implantierte zentrale Datenmanagement. „Was das anbetrifft, sind wir gar nicht so weit voneinander entfernt wie Du glaubst“, beschied er einem Vertreter aus dem Amateurbereich. „Man muss bei den ersten Schritten nicht an teure Lösungen denken oder teure Software ausprobieren. Ein Familienaccount bei iCloud oder bei Apple für zehn Euro im Monat, wo man sich in einer Cloud eine gesammelte Ordnerstruktur zulegt, reicht zunächst auch.“

Zum Zeitpunkt der Videokonferenz drückte Sebastian Zelichowski übrigens selbst die Ausbildungsbank. Er gehört zu den 14 Teilnehmern am Lehrgang „Management im Profifußball“, der von Oktober 2020 bis April 2022 erstmals vom DFB und der Deutschen Fußball-Liga ausgerichtet wird. Ziel ist es, die „Sportdirektoren der Zukunft“ auszubilden. Seine unmittelbare persönliche Zukunft liegt jetzt erst einmal in Berlin. Zum 1. Juli folgte Zelichowski Fredi Bobic zur Hertha. Seine dortige Funktion laut *Transfermarkt.de*: „Technischer Direktor“.



PREDATOR



SUPERSPECTRAL PACK



NEMESIS



COPA

MEHR INFOS UNTER [ADIDAS.DE/SUPERSPECTRAL_PACK](https://www.adidas.de/superspectral_pack)



Der VfL Wolfsburg hat sich zum dritten Mal nach 2008/09 und 2014/15 für die Teilnahme an der Champions League qualifiziert. Das Team von VfL-Coach Oliver Glasner beendete die abgelaufene Bundesligasaison hinter Bayern München, RB Leipzig und Borussia Dortmund als Tabellenvierter. Damit gelang den „Wölfen“ zum dritten Mal in Folge der Einzug ins internationale Geschäft, nachdem sie in den vergangenen beiden Spielzeiten an der Europa League teilgenommen hatten. Großen Anteil am guten Abschneiden der Wolfsburger hatte Wout Weghorst (Mitte), der in der Torschützenliste der Bundesliga mit 20 Toren hinter Robert Lewandowski (Bayern München, 41 Tore), André Silva (Eintracht Frankfurt, 28) und Erling Haaland (Borussia Dortmund, 27) Rang 4 belegte.

bo/Foto: Getty Images



Eintracht Braunschweig muss zum sechsten Mal nach 1987, 1993, 2003, 2007 und 2018 den Gang in die Drittklassigkeit antreten. Der Deutsche Meister von 1967 kam in der abgelaufenen Spielzeit als Tabellensteiger nicht über den vorletzten Platz in der Bundesliga hinaus. Besonders bitter für die Blauen und Yari Otto (Foto) war die 1:2-Heimniederlage am vorletzten Spieltag gegen Schlusslicht Würzburger Kickers, die das Erreichen des 16. Tabellenplatzes verhinderte, damit zumindest die Teilnahme an der Relegation gegen den FC Ingolstadt als Tabellendrittem der Saison in weite Ferne rücken ließ.

bo/Foto: Getty Images

Von Hochs und Tiefs bei Niedersachsens Spitzenteams



Die Frauen des SV Meppen haben sich nach nur einjähriger Zugehörigkeit wieder aus der Flyeralarm Bundesliga verabschieden müssen und kein Happy End wie die Männer ihres Vereins erleben dürfen. Am Ende fehlten der auf Rang 11 gelandeten Mannschaft des Trainergespanns Theodoros Dedes/Wulf-Rüdiger Müller vier Punkte zum rettenden Ufer. Mit zwei Unentschieden waren die Emsländerinnen in die Saison gestartet, ehe sie eine Serie von sieben Niederlagen folgen ließen. Den ersten Sieg im Oberhaus des deutschen Frauenfußballs feierten die Meppenerinnen am zehnten Spieltag mit 2:1 beim Abstiegs Konkurrenten SC Sand. Der SC Sand war es aber schließlich, der mit einem 2:0-Sieg am vorletzten Spieltag in Meppen die Hoffnungen der Gastgeberinnen um Nele Schomaker (Foto) auf den Klassenhalt zunichtemachte. Die Bilanz des Absteigers aus Niedersachsen nach einer einjährigen Stippvisite in der Bundesliga waren drei Siege bei fünf Unentschieden und 14 Niederlagen.

bo/Foto: Imago

Die U 20-Frauen des VfL Wolfsburg feiern den Klassenerhalt in der U 20-Frauen Bundesliga. Das Team von Trainer Steffen Beck, das lange im unteren Tabellenbereich kämpfen musste, sicherte mit einem 3:0-Erfolg bei Arminia Bielefeld am Saisonende sogar Rang 5. Das Foto zeigt (v.l.) die beiden Wolfsburgerinnen Rita Schumacher im Kopfballduell mit Bielefelds Leonie Heitlindemann.





Der SV Meppen hatte zwar mit einem 2:1-Erfolg gegen den MSV Duisburg am letzten Spieltag der 3. Liga seine Hausaufgaben für den erhofften Klassenerhalt gemacht, doch der KFC Uerdingen grätschte dazwischen und zog mit einem unerwarteten 1:1-Unentschieden beim SV Waldhof Mannheim punktgleich mit den Emsländern, aber aufgrund der besseren Tordifferenz vorbei und stürzte die Blau-Weißen ins Tal der Tränen (Foto). Vier Jahre nach dem Aufstieg in die 3. Liga schien der Abstieg für das Team von Trainer Rico Schmitt unvermeidbar. Ausgerechnet der Konkurrent aus Krefeld sorgte dann aber durch die Bekanntgabe, die Lizenzauflagen für die 3. Liga nicht erfüllen zu können, für die unverhoffte Wende. Der SV Meppen war gerettet.

bo/Foto: Imago

hsten
ng in
eister
Auf-
er 2.
i-Gel-
rlage
urger
s und
n ge-
n. Liga
mago

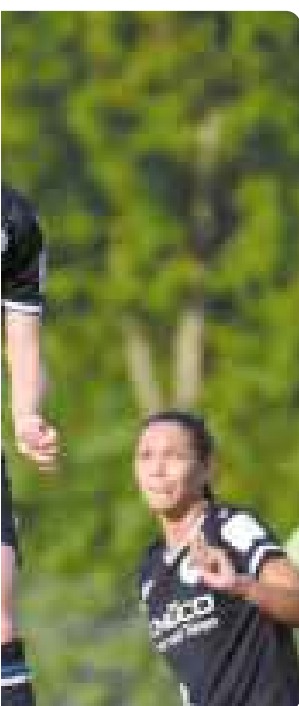


erhalt in der 2. Frauen-Bun-
bellendrittel gegen den Ab-
efeld die Klasse und belegte
urgerinnen Lotta Cordes und
n.
bo/Foto: Imago



Das Frauenteam von Hannover 96 hat den Sprung in die 2. Bundesliga verpasst. In der Qualifikation zur Aufstiegsrunde lieferten sich der Spitzenreiter der A-Staffel der Regional Nord, SV Henstedt-Ulzburg, und 96 als Sieger der B-Staffel einen packenden Schlagabtausch mit dem glücklicheren Ende für die Schleswig-Holsteinerinnen. Nachdem Henstedt-Ulzburg das Hinspiel in Wedemark mit 3:2 (3:1) für sich entschieden hatte, konnten die „Roten“ im Rückspiel den Spieß umdrehen und hatten ihrerseits mit 3:2 die Nase vorn. Nach 90 Minuten stand es 2:1 für 96, das in der Verlängerung sogar mit 3:1 in Führung ging, sich jedoch zu früh freute. Denn in der 123. Minute retteten sich die Gastgeberinnen mit dem Anschlusstreffer doch noch ins Elfmeterschießen. Da die Hannoveranerinnen Julie Steckhan und Denise Baar an der Latte scheiterten gewann Henstedt-Ulzburg mit 4:2 und qualifizierte sich für die beiden Aufstiegs Spiele gegen FC Viktoria Berlin (bei Redaktionsschluss nicht beendet).

bo/Foto: Imago



Hannover 96 hat die hochgesteckten Erwartungen in der abgelaufenen Saison nicht erfüllen können und auch im zweiten Anlauf die erhoffte Rückkehr in die Bundesliga verpasst. Hatte 96-Boss Martin Kind vor der Saison noch den Aufstieg als Saisonziel ausgegeben, so reichte es für die von Kenan Kocak trainierten Roten am Ende nur zu einem enttäuschenden 13. Platz. Wenn den 96-Fans aus dem Spieljahr 2020/21 etwas Positives in Erinnerung bleiben dürfte, dann sind es die beiden Siege, die die Hannoveraner gegen den Erzrivalen Eintracht Braunschweig feiern konnte. In Hannover gab es einen 4:1-Erfolg, bei dem Hendrik Weydandt das 2:1 erzielte (Foto) und in Braunschweig behielt 96 mit 2:1 die Oberhand. bo/Foto: Getty Image



Als der VfL Osnabrück am vorletzten Spieltag der 2. Bundesliga in größter Abstiegsnot den HSV mit 3:2 bezwungen hatte, schien die Rettung zum Greifen nahe. Doch die Lila-Weißen kassierten am letzten Spieltag eine 1:2-Niederlage bei Erzgebirge Aue und blieben einen Punkt hinter dem geretteten SV Sandhausen auf Relegationsplatz 16 hängen. Die Hoffnungen auf den Klassenerhalt sanken gegen Null, als die Osnabrücker im Relegationshinspiel mit 0:3 beim FC Ingolstadt unterlagen. Trotz couragierter Leistung war der siebte Abstieg in die Drittklassigkeit nach 1984, 1993, 2001, 2004, 2009 und 2011 besiegelt, als es im Rückspiel an der Bremer Brücke vor 2.000 Zuschauern nur einen 3:1-Erfolg für den VfL gab. Wie alle Osnabrücker war auch Bashkim Ajdini (Foto) kaum zu trösten. bo/Foto: Imago



Nichtmitgliederversicherung für Probetrainings

Ob Schnuppertraining, Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs – unsere Zusatzversicherung bietet Nichtmitgliedern Schutz während der aktiven Teilnahme an allen Sportangeboten des Vereins und seiner Abteilungen.

Ihr Verein sorgt für einen **unbeschwerten Einstieg** in den Sport, indem er Nichtmitglieder mit unserer Zusatzversicherung versichert.

Nichtmitglieder sind während der aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen genauso **abgesichert wie Vereinsmitglieder**.

Der Beitrag ist **nach der Vereinsgröße gestaffelt** und gilt jeweils für ein Jahr, so dass der Versicherungsschutz für alle Nichtmitglieder langfristig günstig bleibt.

Der Versicherungsschutz kann langfristig **für alle Nichtmitglieder**, die an den sportlichen Aktivitäten des Vereins teilnehmen, abgeschlossen werden.

Warum braucht mein Verein eine Nichtmitgliederversicherung?

Der Sportversicherungsvertrag bietet den teilnehmenden Mitgliedern am Sportbetrieb eine weitreichende Absicherung. Das Kurs- und Sportangebot richtet sich jedoch zur Mitgliedergewinnung auch an neue Interessenten. Wer als Nichtmitglied an Sportkursen teilnimmt oder zum Probetraining erscheint, hat **keinen Versicherungsschutz**. Dies gilt übrigens auch für sogenannte **Schnupperkurs-Teilnehmer**. Die Nichtmitgliederversicherung bietet dem Verein einen „sicheren“ Mehrwert bei der Gewinnung neuer potenzieller Mitglieder. Diese sind im Umfang der Sportversicherung bei der aktiven Teilnahme an Sportangeboten des Vereins versichert, einschließlich Rückweg. Wenn eine Mitgliedschaft vereinbart wird, besteht ab dem Zeit-

punkt automatisch Versicherungsschutz über die Sportversicherung. Als Mitglied ist dann auch der Hinweg zum Vereins-sport versichert.

Die Leistungen der Nichtmitgliederversicherung im Detail:

Nichtmitglieder sind während der aktiven Teilnahme an Sportveranstaltungen genauso abgesichert wie Vereinsmitglieder. Dies gilt für folgende Versicherungsbereiche:

Haftpflicht

Wir schützen Verbände und Vereine sowie Sportler vor Schadenersatzansprüchen.

Unfall

Schließt sporttypische Risiken ein und gilt in Ergänzung zur privaten Vorsorge.

Rechtsschutz

Wir schützen Ihr Recht als Verein oder Verband.

ARAG. Auf ins Leben.

Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

ARAG

„Zurück in der lang ersehnten Normalität“

Nach 166 Tagen wird der Lehrgangsbetrieb wieder aufgenommen



Durststrecke beendet. Nach insgesamt 166-tägiger Zwangspause fand in der NFV-Akademie endlich wieder ein B-Lizenzlehrgang unter Leitung von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch statt.

Foto: Borchers

Das lange Warten hat endlich ein Ende. Nachdem die Akademie des Niedersächsischen Fußballverbandes letztmalig vom 15. bis 16. Dezember 2020 mit den Teilnehmern einer B-Lizenz-Fortbildung Gäste beherbergte und dann Corona-bedingt ihre Türen schließen musste, ist am Montag, 31. Mai – also nach exakt 166 Tagen – der Lehrgangsbetrieb mit Zustimmung des Ordnungsamtes Barsinghausen wieder aufgenommen worden. Zeitgleich fanden bis zum 2. Juni zwei Lehrgänge statt: Unter Leitung von NFV-Trainer Thomas Pfannkuch der erste Teil einer Trainer-B-Lizenz-Ausbildung mit 20 Teilnehmern sowie eine Trainer-C-Lizenz-Fortbildung unter Leitung von Marek Wanik mit 14 Teilnehmern. Insgesamt fanden im Monat Juni 25 Lehrgänge in der Akademie statt.

Aufatmen und Erleichterung beim Leiter des Team Office der NFV-Akademie, Andreas Baranek: „Die Wiedereröffnung unseres Hauses war für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter na-

türlich eine sehr erfreuliche Nachricht. Endlich können wir gemeinsam den ersten Schritt zurück in die lang ersehnte Normalität machen“, freute sich der 38-Jährige in dem Moment, als die ersten Gäste in der Akademie eintrafen. Die konnten sich dann davon überzeugen, dass der NFV die Corona-Zwangspause dafür genutzt hatte, um seine Akademie zu renovieren.

Dass der Neuanfang für das Team der Akademie einige Herausforderungen mit sich brachte, war vorab allen bewusst. Um ein Aufeinandertreffen der in Einzelzimmern untergebrachten Teilnehmer*innen der beiden Lehrgänge zu verhindern, absolvierten sie ihre Aus- bzw. Fortbildung räumlich getrennt in Haus 1 und 2. Alle Lehrgangsteilnehmer mussten täglich unter Aufsicht Corona-Selbsttests durchführen bzw. sich im nahe gelegenen Testzentrum des ASB und der Stadt Barsinghausen testen lassen. Während des theoretischen Unterrichts galt in den Seminarräumen Maskenpflicht und die

Lehrgangsteilnehmer erhielten Einzelplätze, um den vorgeschriebenen Mindestabstand wahren zu können. Gleiches galt auch für die Mahlzeiten in den Speisesälen von Haus 1 und 2, wo die Akademie-Besucher gruppenweise verpflegt wurden. Zwischen den Mahlzeiten der einzelnen Gruppen wurden von der Mannschaft der Akademie alle Plätze desinfiziert.

„Die zunehmend sinkenden Inzidenzwerte erlauben es uns endlich, unseren Lehrgangsbetrieb in der Akademie wieder aufzunehmen. Natürlich sind wir uns bewusst, dass weiterhin im Interesse der Gesundheit unserer Gäste höchste Sorgfaltspflicht geboten ist. Wir haben dem Rechnung getragen und dem örtlichen Ordnungsamt ein Konzept vorgelegt, das vollumfänglich Anerkennung gefunden hat. Nun kann es also endlich wieder losgehen“, freute sich auch NFV-Direktor Jan Baßler über den Neustart in der Akademie.

bo



Auch Pele scheint sich zu freuen. Der NFV hat die durch Corona erzwungene Zwangspause im Lehrgangsbetrieb der Akademie genutzt und mit Unterstützung durch Fördermittel des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport Zimmer und Flure in Haus 1 saniert. Zudem wurde die Beleuchtung erneuert und entspricht nun dem Stand der Technik. Vom modernen Outfit der Räumlichkeiten konnten sich Ende Mai auch die ersten Lehrgangsteilnehmer überzeugen, die nach 166-tägiger Schließung erstmals wieder die Akademie betreten durften. Ihr Fazit: Hier lässt es sich gut aushalten. Fotos: Borchers



Gefördert durch das Land
Niedersachsen



Die U 12-Juniorinnen des NFV haben den Anfang gemacht und als erste Auswahl den Trainingsbetrieb in der NFV-Akademie wieder aufgenommen. Fast acht Monate nach ihrem letzten Besuch in Barsinghausen trainierten insgesamt 35 Spielerinnen des Jahrgangs 2009, aufgeteilt in zwei Tagesgruppen, am ersten Juni-Wochenende unter Leitung von Katrin Meier mit großer Begeisterung im Fuchsbachtal. Auch der Trainerin hat „es super Spaß gemacht, endlich wieder auf dem Platz zu stehen.“ Meier hat die U 12-Auswahl erst mit Beginn des Jahres 2021 übernommen, kennt die Mädels zwar vom Online-Training, konnte sich nun aber einen genaueren Eindruck über deren Leistungsvermögen verschaffen. „Alle haben sich mächtig reingehauen, aber auch wenn sie sich das nicht anmerken lassen wollten, war doch zu spüren, dass einige schon früh ganz schön platt waren. Aber nach der langen Trainingspause ist das ja auch kein Wunder“, registrierte Meier, dass Corona seine Spuren hinterlassen hat.



bo/Fotos: Meier



Ein Multitalent, das auch nachts und bei Regen schneidet

Vier neue Großflächen-Mähroboter beim NFV

Bei der Rasenpflege setzt der NFV seit Ende April auf ein echtes Multitalent: den Großflächen-Mähroboter CutCat 2 der Firma EUROGREEN. Verfügte der Verband bisher „nur“ über einen CutCat der ersten Generation, so besteht der „Fuhrpark“ inzwischen aus gleich vier Geräten des Nachfolgemodells. Diese vereinen die Erfahrungen aus dem Vorgängermodell mit moderner Technik und bieten u.a. eine um 20 Prozent höhere Flächenleistung.

Zum Einsatz kommen die neuen CutCats auf den vier Plätzen des August-Wenzel-Stadion sowie auf dem A-Platz im Barsinghäuser Fuchsbachtal. Der mit einem Li-Ionen-Akku betriebene Mähroboter CutCat 2 reduziert den Mähaufwand um ein Vielfaches, so dass NFV-Chef-Greenkeeper Rudolf Korczowski und sein Kollege Dieter Rodenbeck-Dierßen mehr Zeit für andere Aufgaben im Wartungs- und Pflegebereich der NFV-Anlage gewinnen. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und mobiler Ladestation beginnt der CutCat 2 mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Lade-

intervallen. Mähzeiten und Mährhythmen können individuell und einfach eingestellt werden. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet.

Der CutCat 2 schneidet unabhängig von Uhrzeit und Witterung, also auch nachts und bei Regen. Durch den täglichen Pflegeschnitt wird die Rasennarbe dichter, die Belastbarkeit der Fläche erhöht sich. Das abgeschnittene Gras im Millimeterbereich fällt direkt zurück auf die Grasnarbe. Die im Grasschnitt enthaltenen Nährstoffe werden somit dem Rasen direkt wieder zugeführt (Mulchfunktion).

Die Umwelt profitiert ebenfalls: Ca. 900 bis 1.200 kg CO₂ eq. Treibhausgase lassen sich pro Jahr durch den Einsatz von CutCat 2 einsparen – das entspricht ca. 10.000 km PKW-Fahrstrecke. „Dieser Roboter, der bei uns mit Ökostrom versorgt wird, ist sicherlich eine der umweltfreundlichsten und energiesparendsten Möglichkeiten, einen Platz dauerhaft kurz zu halten“, sagt NFV-Direktor Steffen Heyerhorst. Zudem ist der CutCat 2 leise: Die Geräuschemissionen betragen weniger als 69 db.

Leistungsdaten

Chassis: schlagfester Kunststoff, UV-beständig

Antrieb: 2 Gleichstrommotoren, Räder 45 cm Durchmesser

Verbrauch: ca. 500 KW/h pro Jahr

Ladezeit: ca. 2 Stunden

Leistung: bis zu 24.000 Quadratmeter pro Tag, teilbar

Speed: 3,6 km/h, 1,8 km/h bei erkanntem Hindernis

Steuerung: Flächenbegrenzt, Zufallsprinzip

Sicherheit: Sonar, Ultraschall, Distanzmessung, Abstandsdetektor, Berührungsschalter, GPS/GPRS-gestützt, modernes DekaWave-System

Schneidwerk: 5 schwimmend gelagerte Schneidköpfe mit je 3 Messern. Bei Berührung einklappende Messer, überlappende Schnitt

Schnittbreite: 103 cm

Schnitthöhe: 22-95 mm, 12 Stufen einstellbar

Abmessung: B: 128 cm, L: 111 cm, H: 51,5 cm

Gewicht: 73 kg



EUROGREEN-Mitarbeiter Sascha Wöhler (Mitte) stellte den NFV-Direktoren Steffen Heyerhorst (links) und Jan Baßler die neuen Großflächen-Mähroboter vor. Fotos (4): Oltrogge



Der auf dem Platz 3 im August-Wenzel eingesetzte CutCat 2 an seiner Ladestation. Hierfür baute NFV-Chef-Greenkeeper Rudolf Korczowski extra eine Garagenkonstruktion.



Vier dieser CutCats sind ab Ende April auf den NFV-Plätzen im August-Wenzel-Stadion und dem A-Platz im Fuchsbachtal im Einsatz.



EUROGREEN-Mitarbeiter Sascha Wöhler (rechts) zeigt NFV-Mitarbeiter Michael Ernst die fünf Schneideköpfe mit je drei Messern.

Die Produktvorteile des CutCat 2

- Steuerung per PC oder App
- Stufenlose Schnitthöhenverstellung
- Einzelabschaltung der Mähköpfe
- Kein Schnittgutanzfall: Der minimale, tägliche Blattabschnitt wird sofort umgesetzt und wirkt nährstoffergänzend auf den Rasen
- CutCat 2 arbeitet ohne Bedienkraft, Nacht für Nacht. Er schafft 98 Prozent der Fläche bereits am ersten Tag – effizient und sicher!
- **Ansprechpartner EUROGREEN:**
Sascha Wöhler, Tel. +49 2747 9168 412
E-Mail: Sascha.Woehler@EUROGREEN.de

U 12-Juniorinnen mit makelloser Bilanz

NFV gewinnt Drei-Länderturnier mit Bremen und Schleswig-Holstein



Die erfolgreiche U 12-Auswahl des NFV.

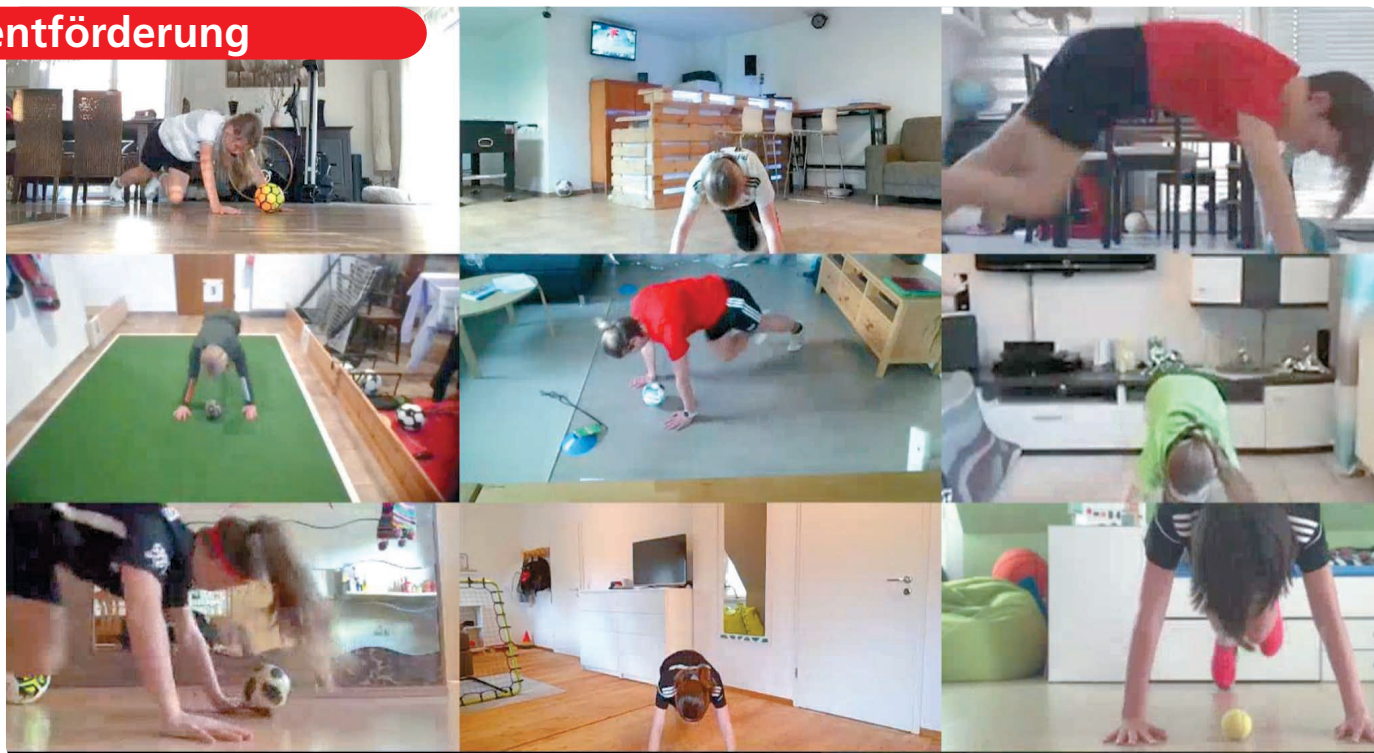
Souveräner Auftritt der U 12-Juniorinnenauswahl des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV). Das Team von Trainerin Katrin Meier hat in Hoyerhagen ein Drei-Länderturnier mit Auswahlteams aus Bremen und Schleswig-Holstein gewon-

nen. Die makellose Ausbeute der NFV-Mädels aus vier Spielen: vier Siege und 10:0 Tore.

Beim 6:0-Sieg zum Auftakt gegen Bremen trugen sich Linda Adams (2), Pia Janzen, Marie Gollmer, Lea Gutheil und Julienna Siewert in die Torschüt-

zenliste ein. Beim 1:0-Sieg gegen Schleswig-Holstein war Pia Janzen erfolgreich. Celine Drechsel und Lucie Meyer trafen im zweiten Vergleich mit Schleswig-Holstein und Linda Adams erzielte im zweiten Spiel gegen Bremen ihren insgesamt dritten Turniertreffer.

Das NFV-Aufgebot mit 15 Spielerinnen der Jahrgänge 2009 und 2010: Linda Adams (SV Schwagstorf), Celine Drechsel (SV Eintracht Wildenloh), Marie Gollmer (SSV Sehlede), Lea Gutheil (I. SC Göttingen 05), Yani Hobbiebrunken (TuS Westerloy), Pia Janzen (SC BW 94 Papenburg), Cielo Milagro Ana-Lina Lochte (Buchholzer FC), Melina Lückmann (VfL Markhausen), Emma Martens (TSV Karlshöfen), Lucie Meyer (SV Marhorst), Kaya Schmetgens (JfV A/O/B/H/H), Matilda Schütte (SC Twistringen), Julienna Siewert (TSV Meyenburg), Femke Maria Silies (SV Concordia Emsbüren), Johanna Waschki (BW Hollage). **Trainerin:** Katrin Meier, **Co-Trainerin:** Anne Vogt. bo



Anne Vogt (Mitte) demonstriert online, wie es geht, und diese U 12-Juniorinnen machen es der Stützpunkttrainerin der Region Rotenburg nach. Screenshot: Borchers

„Qualitativ hochwertiges Training“

NFV bot seit Dezember 96 virtuelle Trainingseinheiten für seine Stützpunkt- und Auswahlspielerinnen an

Mit regelmäßigem Onlinetraining haben die Mädchenstützpunkt- und Auswahltrainer*innen des NFV in den vergangenen Monaten Corona-bedingt versucht, die sportliche Förderung talentierter Fußball-Mädchen aus ganz Niedersachsen fortzuführen. Im Schnitt nahmen 24 Stützpunkt- und Auswahlspielerinnen der Altersklassen U 12 sowie U 14/ U 16 seit Dezember 2020 an 96 virtuellen gut einstündigen Trainingseinheiten teil.

Die Online-Trainingseinheiten für die NFV-Auswahlteams U 12 und U 14/ U 16, die alle zwei Wochen gemeinsam mit den Mädchenstützpunktspielerinnen trainierten, wurden von den nachfolgenden Trainer*innen geplant und umgesetzt: Ole Söffker, Kerstin Jäger, Melanie Hartmann (alle U 12-Mädchenstützpunkt Region Hannover), Marcin Karpiczak, Nina Schlupp (beide U 15-Mädchenstützpunkt Region Hannover), Torsten Burkhardt, Alexander Krueger (beide U 13-Mädchenstützpunkt Region Göttingen), Franziska Knopp, Marius Feder, Meike Berger (alle U 12- und U 15-Mädchenstützpunkt Region Braunschweig), Kathrin Riepshoff, Jessica Tschechne (beide U 12-Mädchenstützpunkt Region Verden), Hendrik von Soosten, Chiara Hess (beide U 12-Mädchenstützpunkt Rotenburg), Sarah Schröder (NFV-U 16-TW-Traine-

rin), Jennifer Schlifelner (NFV-U 14-Co-Trainerin), Katrin Meier (NFV-U 12-Trainerin), Anne Vogt (NFV-U 12-Co-Trainerin), Sophie Lohmann (Physio U 14-Juniorinnen).

Die neun Einheiten Online-Training für Torhüterinnen wurden von Alexander Krueger, Marcin Karpiczak, Marion Wagner (U 12-Mädchenstützpunkt Region Ostfriesland) und Iris Bartels (U 15-Mädchenstützpunkt Region Braunschweig) geleitet. Highlight dieser Trainingsreihe war im Februar der virtuelle Besuch der ehemaligen NFV-Auswahltorhüterin Stina Johannes, die als Torfrau der SGS Essen inzwischen zum Kader der deutschen Frauen-Nationalmannschaft gehört. Die gebürtige Hannoveranerin stellte sich geduldig und sympathisch allen Fragen der jungen Keeperinnen. Ein weiterer Höhepunkt war natürlich, als sich Anfang März die ehemalige Nationaltorhüterin und heutige DFB-Torwarttrainerin Silke Rottenberg zuschaltete und sich einen Eindruck vom Online-Training verschaffte.

Seitdem die Inzidenzen die Rückkehr auf den Platz erlauben, ist das Onlinetraining zunächst einmal eingestellt worden. NFV-Trainer Thomas Pfannkuch ist aber überzeugt, dass sich die Verbindung mit den Spielerinnen über das Internet durchaus bewährt hat: „Die Rückmeldungen von Seiten der Mädchen, aber auch deren

Eltern waren sehr positiv. Unser Angebot wurde sehr gut angenommen und hat sich als gute Alternative zum lange Zeit nicht möglichen Präsenztraining erwiesen. Die Trainer und Trainerinnen konnten via Internet den Kontakt zu den Mädels aufrechterhalten wie auch die Mädels untereinander zumindest auf diesem Wege kommunizieren konnten.“

Sehr positiv bewertet auch Meike Berger, U 12- und U 15-Koordinatorin des Bereichs Südost, das Online-Training: „Die Trainerinnen und Trainer haben einen enormen Aufwand betrieben, um ein qualitativ hochwertiges Training anzubieten. Gerade die technischen Übungen im Bereich Südost, beim Online-Torhüterinnen-Training und dem NFV-U 14- und U 16-Online-Training waren sehr gut geplant und durchgeführt. Ich bin überzeugt, dass das Online-Training die Spielerinnen verbessert hat, die regelmäßig daran teilgenommen haben. Es war vor allem aber für die Spielerinnen in dieser schwierigen Zeit ein Lichtblick und oft die einzige Möglichkeit gemeinsam zu trainieren.“

Auch wenn jetzt mit Begeisterung die Fußballplätze zurückerobert werden, ist Thomas Pfannkuch überzeugt, „dass wir die Online-Möglichkeiten, etwa für Taktikschulungen, auch künftig nutzen werden.“ bo



lumosa®

LED-Flutlicht

info@lumosa.de

www.sportplatzbeleuchtung.de

DEIN PROFI FÜR **LED-FLUTLICHT**



„solidarity is not a crime“

Für Borussia-Fußballteams in Leer ist Vielfalt Trumpf



Trainer Ulrich Buscher (vorn links) mit den Zwillingen Silke Janssen und Silvia Buscher (knieend von links) in ihren Antidiskriminierungstrikot. Der Anker symbolisiert zudem die Unterstützung der Seenotrettung.

Foto: Verein

Die Saison hatte so gut angefangen für das Elfer-Frauenteam des SV Borussia aus Leer in der Ostfrieslandliga Süd. Am ersten Spieltag (13.09.2020) gab es mit 2:1 über die SG Firrel/Hesel den ersten Dreier. Gästekeeperin Tanja Sandersfeld konnte eine scharfe Hereingabe von Inga Wiedenstried nicht festhalten. Laura Wellnitz schaltete am schnellsten, drückte den Abpraller zum 1:0 (13.) über die Linie. Borussia blieb spielbestimmend. Die freigespielte Inga Wiedenstried schob zum 2:0 (23.) ein. Firrels Anschluss fiel erst in der 90. Minute.

Die ersten drei Punkte waren dann allerdings auch die letzten. Es folgten zwei Niederlagen und dann der Corona-bedingte Lockdown für alle Teams. Trainer Ulrich Buscher ist von Beginn an dabei, also seit 25 Jahren. Irgendwer hatte bei einer Sportwoche die Idee, ein Frauenteam zu gründen, erinnert er sich. Ebenfalls vom ersten Training an machen Silvia Buscher und Silke Janssen mit. Ein doppeltes Jubiläum also. Die Zwillinge könnten heute mit ihren 45 Jahren locker Mutter der meisten Mitspiele-

rinnen sein. Sie alle kicken aus Spaß an der Freude mit dem Ziel Klassenerhalt.

Die rote Laterne war ohne Aussagekraft bei nur drei absolvierten Spielen und unglücklich: „Beide Torfrauen sind verletzt. Unsere dritte Keeperin von den C-Juniorinnen ist noch überfordert“, erklärt der Coach. So musste er beim 2:7 gegen Viktoria Flachsmeer Nachwuchskeeperin Svea Löffel zur Pause angeschlagen durch eine Feldspielerin (Tina Möhlmann) ersetzen.

„Bei besserer Personallage hätten wir wohl Unentschieden gespielt. Aber so ist das nun mal.“

Auf den blauen Trikots steht „solidarity is not a crime“ anstelle gewöhnlicher Werbung. „Wir machen das seit vergangem Jahr und das kommt sehr gut an“, sagt Trainer Buscher. „Wir wollen auf die Viel-

falt aufmerksam machen, die es im Fußball gibt. In unserer ersten Herren sind alle Hautfarben und viele Nationalitäten vertreten. Dorthier stammt auch die Idee, alle Teams mit diesen Trikots auszustatten.“ Auch das Vereinsmotto, „ein anderer Fußball ist möglich“, zielt gegen jegliche Form von Diskriminierung wie Rassismus, Hass und Sexismus. Der Verein lebt die Werte Toleranz und Weltoffenheit, wo er kann. Durch ein YouTube-Video eines Münchner Journalisten zu Weihnachten sind die Trikots dieses kleinen hochengagierten Vereins noch ein Stück bekannter geworden. Es herrscht sogar internationales Kaufinteresse.

Silvia Buscher erinnert sich an die Anfänge 1995: Zwillingstypisch gemeinsamer Handball, ein bisschen Leichtathletik, dann der älteren Schwester Manuela zum Fußball gefolgt. Es gab ein erstes Jahr mit Freundschaftsspielen, dann folgte der Start im Ligaspielbetrieb. Zwillingsschwester Silke Janssen erklärt, sie sei heute noch vor jedem Spiel so nervös, als ob es das WM-Finale wäre. Und: „Fußball ist mein größtes Hobby, auf das ich nicht verzichten möchte.“

Apropos WM: Silke Janssen hat eine namensgleiche Kollegin aus der Welt des Fußballs, die als Schiedsrichterin aus Leer über Ostfriesland hinaus bekannt wurde. So stand die heute 50-Jährige mehrere Jahre auf der FIFA-Liste. 1997 leitete sie ihr erstes Länderspiel. „Gehört habe ich davon schon mal“, meint Zwillingsschwester Buscher.

Rainer Hennies



Die andere Silke Janssen: Als Länderspielschiedsrichterin mit der deutschen Spielführerin Martina Voss, der heutigen Bundestrainerin.

Foto: Hennies



Im Jahr 2018 holte die FSG Südkreis, damals als B-Mädchen, den letzten Titel. Zum Team gehörten, hinten von links: Mona Jaensch, Marla Erdmann, Michelle Behn, Carolin Sandvoß, Lena Stiercks, Jasmin Bock, Lisa Müller, Yara Koltermann, Trainer Jürgen Reinke. Vorne von links: Marie Petersen, Lena Peters, Sahrah Grünhagen, Inken Lesemann, Isabel Marnholz. Es fehlt: Hannah Schwarz.

Fußballmädchen der FSG Südkreis sind die „Mannschaft des Jahrzehnts“

Sportlerwahl im Landkreis Lüchow-Dannenberg – 3.300 abgegebene Coupons

Die Mädchen der Fußball-Spielgemeinschaft (FSG) Südkreis aus dem Landkreis Lüchow-Dannenberg haben die „Sportlerwahl des Jahrzehnts“ im Mannschaftswettbewerb gewonnen. Die *Elbe-Jeetz-Zeitung (EJZ)*, die Sparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg und der KreisSport-Bund hatten die 30. Sportlerwahl mangels ausreichender sportlicher Wettbewerbe im Corona-Jahr 2020 als ein „Best-of“ aus den letzten zehn Jahren ins Leben gerufen.

Die *EJZ*-Sportredaktion stellte hierfür ein Feld aus Kandidatinnen und Kandidaten samt Mannschaften mit 42 Nominierungen zusammen. Also eine „Hitparade“ der Erfolgreichen. In der Regel wurden Sieger und vordere Platzierungen der letzten Dekade vorgeschlagen. Aus jeder Kategorie konnte vom 20. März bis 30. April 2021 ein Kandidat per Stimmzettel aus dem *EJZ*-Printmedium gewählt werden.

Aus den 3.300 Coupons wurden auch die insgesamt 15 Preisträger gezogen, die einen der Preise im Gesamtwert von rund 2.500 Euro gewannen.

„Ladies first“ hieß es am Ende bei der Sportlerwahl im Teamwettbewerb – allerdings nur knapp. Mit 576 Stimmen lagen die FSG-Fußballerinnen nur 19 Stimmen vor den Bezirksliga-Fußballern des SV Küsten. Auch auf Rang drei kam eine Mannschaft aus dem Süden: die Clenzer Handballfrauen der SG Südkreis, die 374 Stimmen auf sich vereinten. Platz vier belegte mit dem VfL Breese/Langendorf eine weitere Fußballmannschaft.

Die FSG-Mädchen, ein 2007 gegründeter Fußball-Förderkreis aus den Gemeinden Clenze, Schnega und Bergen, gewannen 2014 die Sportlerwahl. Im Jahr darauf belegten sie im Nachwuchswettbewerb den zweiten Rang. Bis 2018 sammelten sie 25 goldene, silberne oder bronzene Medaillen – darunter etliche für Meisterschaften

und Pokalsiege. Allein vier davon erinnern an Bezirksmeisterschaftssiege auf dem Feld oder in der Halle. Wie gut die FSG-Mädchen spielten, zeigt die Tatsache, dass mit Lisa Müller, Lara Erdmann und Marie-Luise Petersen drei Spielerinnen den Sprung in die Oberliga-Elf des MTV Barum geschafft haben. Für eine Frauenmannschaft im Verein reichte die Spielerinnendecke der FSG anschließend allerdings nicht. An das goldene Mädchenfußball-Jahrzehnt der FSG denken alle Spielerinnen und der Coach Jürgen Reinke gerne zurück.

Auch die Bezirksfußballer des SV Küsten können stolz auf ihre Leistung sein. 2011 standen sie bei der Sportlerwahl ganz oben auf dem Siebertreppchen. Fünf Mal wurden sie in den letzten zehn Jahren nominiert. Jedes Mal schaffte die Mannschaft den Sprung auf das Podest. Mit sieben Siegen aus acht Spielen standen sie auf Platz eins in der Qualifikationsstaffel der abgebrochenen Saison

2020/21. Da ist der zweite Platz bei der „Sportlerwahl des Jahrzehnts“ nun sicherlich ein schönes Trostpflaster für die Küstener Fußballer. André Reinhardt aus dem Küstener Bezirksligateam landete in der Kategorie „Sportler“ auf Rang zwei mit 400 Stimmen hinter Läufer Marcus Henze (509). Mit Mikolaj Pujanek (MTV Dannenberg/VfL Breese/Langendorf), für den 172 Stimmen abgegeben wurden, kam ein weiterer Fußballer in die Top Ten. Er belegte Platz neun.

In der Kategorie „Nachwuchs“, die von der Leichtathletin Leni Eva gewonnen wurde, belegten drei Fußballer*innen einen Platz unter den Top Ten. Paul-M. Ludwig ((MTV Dannenberg/VfL Breese/Langendorf), der auch als Handballer aktiv war, wurde auf Platz sechs gewählt. Verena Volkmer (TuS Woltersdorf/SC Lüchow) schloss als Achte ab vor dem neuntplatzieren Tom Willmann, der für den TuS Wustrow zudem Tischtennis spielte.

Michael Paul

Bonik und Langhammer liefen über 1.000 Mal für den SVH auf

100 Jahre SV Handorf I – Neuanfang zum Jubiläum: Es gibt wieder eine Herrenmannschaft



Elf Freunde müsst ihr sein: Die erste Herrenmannschaft des SV Handorf I in der Saison 1922/23. Fotobereitstellung (2): Dieter Barescheer

Die Jahre zwischen 1924 bis 1929 werden oft als die Goldenen Zwanziger bezeichnet. Der Begriff veranschaulicht den Wirtschaftsaufschwung in den 20er Jahren und steht auch für eine Blütezeit der deutschen Kunst, Kultur und Wissenschaft. Zudem kam bei den Menschen nach dem 1. Weltkrieg (1914-18) neuer Lebenshunger auf. Die Frauen trugen nicht nur die Haare, sondern auch die Röcke kürzer. Die Männer trugen zu speziellen Anlässen den sogenannten Stresemann-Anzug und fingen an, in ihrer Freizeit Fußball zu spielen.

Die bis dahin dominierenden Turnvereine bekamen in den 1920ern zunehmend Konkurrenz durch das Spiel, das von seinen Kritikern als „englische Fußblümmelei“ geschmäht wurde. Von Anfang

bis Mitte dieses Jahrzehnts schossen die Fußballvereine überall wie Pilze aus dem Erdboden. So auch auf dem Gebiet des heutigen Fußballkreises Heide-Wendland. Gleich zehn Vereine feiern in diesem Jahr ihren 100. Geburtstag. Es sind: der Dahlenburger SK, MTV Gerdau, SV Hanstedt I, SV Hohnstorf, SV Rosche, SV Scharnebeck, TuS Wieren, TuS Wustrow, TSV Niendorf-Halligdorf und der SV Barnstedt. Stellvertretend sei an dieser Stelle der SV Hanstedt I vorgestellt, der im Februar 2020 seine letzte Fußball-Mannschaft vom Spielbetrieb abmeldete und im 100. Jubiläumjahr nun einen Neustart plant.

Am 4. September 1921 wurde der SV Hanstedt I im Gasthaus Meyer gegründet. Hanstedt I ist ein Ortsteil der 1.200-Einwohner-Ge-

meinde Hanstedt in der Nähe von Ebstorf im Landkreis Uelzen. Nicht zu verwechseln ist der Ort mit Hanstedt II, einem Stadtteil von Uelzen.

Bereits drei Jahre nach Gründung wurde Hanstedt I Pokalsieger des Sportverbandes Amt Medingen und Rosche. In seinem 50-jährigem Jubiläumjahr holte der SV mit einem 5:0-Sieg über den SV Ostedt 1971 in Veerßen den Kreispokal. 1996 schrieb Hanstedt I erneut Geschichte und gewann zum zweiten Mal den Pokal. Abermals ein perfekter Zeitpunkt, diesmal zum 75-jährigen Vereinsjubiläum. Spielertrainer Ortwin Menke trug einen großen Anteil dazu. Er schaffte im selben Jahr auch den Kreisligaaufstieg. Von 1995 bis 2004 als (Spieler-)Trainer am Ball, schoss Menke in 450 Spielen 115 Tore für den SV Hanstedt I. Von

2000 bis 2004 war er 1. Vorsitzender.

Doch zurück zum Pokal: Hält die Hanstedter Pokalserie an, müsste 2021, im Jahr des 100. Vereinsjubiläums, der dritte Pokalerfolg folgen. Bemerkenswert: In den Jahren, in denen der SVH kein herausragendes Jubiläum wie seinen 50. (1970) oder seinen 75. (1996) Geburtstag feierte, gingen die Pokalendspiele verloren. Wie 1973 gegen den BSV Union Bevensen (2:3). Elfer-Pech und Last-Minute-Pleite gab es 2000 und 2002. 2000 unterlagen die Handorfer dem TSV Suhlendorf in der 94. Minute mit 0:1 und 2002 zogen sie mit 6:7 nach Elfmeterschießen gegen Germania Ripdorf II den Kürzeren.

Sieben Meistertitel wurden eingefahren: 1967 Meister der 2. Kreisklasse Uelzen

(entspricht der heutigen 1. Kreisklasse), 1984, 1991, 1996 und 2016 Meister der 1. Kreisklasse, 1998 und 1999 Uelzener Hallenkreismeister.

Auch andere Handorfer Mannschaften können Erfolge nachweisen. **2. Herren:** 1975 Meister der 3. Kreisklasse, 2011 Aufstieg in die 3. Kreisklasse, 2017 und 2018 Vizemeister der 3. Kreisklasse. **Alt-Herren** (teilweise als Spielgemeinschaft mit dem TSV Wriedel): 5 x Kreismeister, 1 x Kreispokalsieger und diverse Vizemeistertitel. **Ü 40** (teilweise als Spielgemeinschaft mit dem TSV Wriedel): 4 x Kreispokalsieger. **Ü 50** (als SG Wriedel/Hanstedt): 8 x Kreismeister und 3 x Vizekreismeister.

1975 errang die A-Jugend (als SG Wriedel/Hanstedt) den Bezirksligatitel und

stieg damit in die damals höchste Jugendklasse Niedersachsens, die A-Jugend-Verbandsliga, auf.

Zwei Spieler des SVH wurden für 1.000 Punktspiele geehrt. Das besondere dabei: Es wurden nur die in den Herrenmannschaften absolvierten Punktspiele gezählt. Johann Bonik (geehrt 1986) bestritt 1.103 Spiele und Klaus-Dieter Langhammer (geehrt 2010) trug in 1.001 Spielen das Handorfer Trikot. Nennenswert auch die Bilanz von Dieter Kaminski (318 Tore in 624 Spielen), der vermutlich einen Rekord hält. 1965/66 schoss er fast 60 Tore in der 2. Kreisklasse. Bis zu seinem 75. (!) Lebensjahr spielte Kaminski Fußball. Zu den Dauerbrennern gehört auch Horst Kruse, der den besten Torchnitt von 1,015 bei 722 To-



Bereits drei Jahre nach Gründung wurde Hanstedt I in der Saison 1923/24 Pokalsieger des Sportverbandes Amt Medingen und Rosche.

ren in 711 Spielen erzielte, oder Uwe Becker mit seinen

837 Spielen.

Der SV Hanstedt I hat seine 1. Herren im Februar 2020, also noch vor Corona, vom Spielbetrieb aus der 1. Kreisklasse mangels Personal vom Spielbetrieb abgemeldet. Dass ein solcher Traditionsverein inzwischen keine Fußballmannschaft mehr hat, wollten die Verantwortlichen aber nicht auf sich sitzen lassen und meldeten zum Saisonstart 2021/22 wieder ein Herrenteam an.

Im Verein sind zurzeit rund 200 Mitglieder. Seit 40 Jahren (Jubiläum ebenfalls 2021) ist die Damen-Gymnastikgruppe sehr aktiv. Es existierte auch eine Theatergruppe und eine Damen-Feldhandball-Mannschaft im Verein. Feierlichkeiten gibt es wohl erst nächstes Jahr.

Michael Paul

Verdener Schiedsrichter erhalten einen eigenen Stützpunkt

Kooperation mit dem TSV Etelsen – Ballin: „Optimale Bedingungen zum Trainieren“



Kooperationspartner, hinten von links: Holger Brake (Vorsitzender TSV Etelsen), Frans van Veen (stellvertretender Vorsitzender TSV Etelsen). Vorne von links: Bastian Grimmelmann (stellvertretender Kreisschiedsrichterlehrwart), Harm Osmers (Bundesligaschiedsrichter), Daniel Ballin (Kreisschiedsrichterlehrwart).

Foto: Holsten

Um das Verdener Schiedsrichterwesen kontinuierlich weiterentwickeln zu können, hat der NFV-Kreis Verden in Kooperation mit dem TSV Etelsen einen eigenen Stützpunkt für seine

Unparteiischen eingerichtet. „Ich freue mich sehr, dass es geklappt hat. In Etelsen finden wir optimale Bedingungen zum Trainieren vor. Die Rasenplätze aber auch längere Laufstrecken

durch die Wiesen sowie Routen mit Steigungsabschnitten durch den Schlosspark bieten uns eine gesunde Variabilität für die Gestaltung der Trainingseinheiten. Außerdem erhalten

wir zusätzlich die Möglichkeit, den Schulungsraum im Vereinsheim für unsere Zwecke zu nutzen“, freut sich Kreisschiedsrichterlehrwart Daniel Ballin.

Daniel Holsten

Nur die Frauen wurden vermisst

Erste eFootball-Meisterschaft im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte



Bis auf den SV Phiesewarden konnten der Kreismeister sowie die Staffelsieger – VfB Oldenburg, FC Rastede, SG Wangerland, BV Bockhorn sowie die JSG Friesische Wehde – an der Siegerehrung der Kreismeisterschaft im Stadion des FC Rastede teilnehmen.

46 Mannschaften aus 26 Vereinen hatten sich für die erstmalige Austragung der Kreismeisterschaft im eFootball im NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte angemeldet und somit die Anmeldezahlen des Kreispokals aus dem Vorjahr überholt. Der Spielbetrieb war zunächst auf eine Gruppenphase mit sechs Staffeln beschränkt, in welchen sieben bzw. acht Mannschaften in ei-

ner Einfachrunde um den Einzug in das Finale spielten. Hier hatte schließlich der VfB Oldenburg die Nase vorn.

Leider waren in den Teams ausschließlich männliche Teilnehmer vertreten. Nur eine Teammanagerin wurde angemeldet; auch Nachfragen bei einzelnen Vereinen zur Meldung einer Frauenmannschaft führten nicht zum Erfolg. „Hier ist bei zukünftigen eFootball-Veranstaltungen noch deutlich Luft nach oben, denn wenn man die eFootball-Szene beobachtet, gibt es durchaus Frauen, die mit der Konsole umgehen können“, so Spielleiter Andreas Schumacher.

Die Gruppenbegegnungen starteten im Februar dieses Jahres und wurden Ende März abgeschlossen. Sieger in der Staffel 1 wurde der BV

Bockhorn 1; in der Staffel 2 setzte sich der VfB Oldenburg durch. In der dritten Staffel konnten sich die A-Junioren der JSG Friesische Wehde für die Endrunde qualifizieren. Der FC Rastede I behauptete sich in der Staffel 4, und in der Staffel 5 hatte am Ende die Mannschaft der SG Wangerland die Nase vorn. Mit dem SV Phiesewarden konnte sich in der Staffel 6 auch eine Mannschaft aus der Wesermarsch einen Endrundenplatz sichern. Spielleiter Andreas Schumacher freute es besonders, dass somit aus allen Regionen Mannschaften in der Endrunde vertreten waren.

In der Finalrunde standen sich die sechs Staffelsieger in einer Einfachrunde gegenüber. Der Spielmodus kam nicht bei allen Teilnehmern gut an, aber bei seiner Festlegung war der Spielleiter davon ausgegangen, dass es bei einer positiven Coronaentwicklung noch zu einem Feldspielbetrieb kommen könnte. Somit wollte man schnellstmöglich die Endrunde zu Ende spielen.

Erster Kreismeister wurde der VfB Oldenburg mit den Spielern Kai-Sotirios Kaissis, Nico Knystock und Max Kohlenberg sowie Teammanager Duc Nguyen. Auf das Podest schafften es der FC Rastede als Zweitplatzierter und die SG



Ein Ball verbindet



NIEDERSÄCHSISCHER FUSSBALLVERBAND E.V.

Wangerland mit Rang drei. Dahinter folgte der BV Bockhorn vor dem SV Phiesewarden, der den fünften Tabellenplatz belegte. Die JSG Friesische Wehde rundete die Tabelle ab.

Die Spieler äußerten sich überaus positiv über die Abwicklung des Spielbetriebes und hoffen, dass weitere Veranstaltungen im eFootball durch den Fußballkreis Jade-Weser-Hunte folgen werden. Kreisvorsitzender Manfred Walde sowie seine beiden Stellvertreter Andreas Schumacher und Dr. Peter Wengelowski führten jetzt die Siegerehrungen für den Kreispokal und die Kreismeisterschaft unter strengster Beachtung der Coronavorschriften auf der Sportanlage des FC Rastede durch.

Andreas Schumacher ■



Kreispokalsieger sowie Kreismeister wurde das Team des VfB Oldenburg. Kreisvorsitzender Manfred Walde fand viele lobende Worte für die erfolgreichen Oldenburger (v.r. Teammanager Duc Nguyen, Max Kohlenberg und Julian Kohlweiy).

Fotos: Stephan Henkel

SONDERANGEBOTE



1) „All inclusive“ „All inclusive“, TÜV geprüft!
Jugend- und Trainingsziele aus hochwertigem Aluminium. Verstellbar aus (Bodennr) 170 x 180 mm. Bodennr aus Flachrohrprofil 175 x 90 mm. Netzgröße aus Polyester (18 x 3 mm)

Wichtig für einen Qualitätsergebnis:
Sollten schweißtechnische Details, driften, geeignete Lötstellen (sowohl an geschweißten) und integrierte Sicherheit! Lieferung frei Haus!

„All inclusive“ mit eingetragter Netzauflageempfang

Typ	Typ	Gewicht	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück
Trainingsziele	200 cm	108 kg	34590001	1.899,00 €	1.649,00 €
Jugendziele	150 cm	125 kg	27690012	1.349,00 €	1.219,00 €



2) Spezialziele „mobile“, schwenkbar, TÜV geprüft!
Aus Aluminium, Stahl, pulverbeschichtet. Diese Modelle können ab 180° schwenkbar und leicht aufgestellt werden. Die einzelnen Elemente verfügen über eine Aluminium- oder Stahlrohrstruktur durchgehende Polycarbonat-Lasten-Gewinde zum Einsatz.

Wichtig für einen Qualitätsergebnis:
Material verarbeitet, einbaufähig! Lieferung frei Haus!

Spieler- und Benutzersitze

	1 Stück	ab 2 Stück
Länge 2 m	205MM17	1.495,00 € / 1.447,00 €
Länge 3 m	205MM18	2.195,00 € / 1.977,00 €
Material: 4 m	205MM19	999,00 € / 977,00 €



3) Kleines Trainingsziele Jugendziele „PURE“, TÜV geprüft!
Jugend- und Trainingsziele aus Aluminium. Verstellbar aus (Bodennr) 170 x 180 mm. Bodennr aus Flachrohrprofil 175 x 90 mm. Netzgröße aus Polyester (18 x 3 mm). Einbaufähig! Integrierte Verankerungsschrauben! Einbaufähig durch einseitige Kunststoffschrauben!

Wichtig für einen Qualitätsergebnis:
Sollten schweißtechnische Details (geschweißten) und integrierten Bodenanker! Material SCHÜMSTÜBE / GEMÄßTUS TÜV geprüft! Lieferung frei Haus!

Typ	Typ	Artikel-Nr.	1 Stück	ab 2 Stück	ab 5 Stück
Trainingsziele	200 cm	34590010	1.299,00 €	1.239,00 €	1.209,00 €
Jugendziele	150 cm	27690010	899,00 €	899,00 €	769,00 €

Für Abstauber: Mini-Tor gratis!*

*Bei Bestellung eines 200 cm oder 150 cm Trainingszieles oder Jugendzieles, Lieferung des Mini-Tors gratis!



Alle Produkte finden Sie auch in unserem Shop unter: www.sportschaep.de/Shop

Schäper Sportgerätebau GmbH
Postfach 10, 49369 Oldenburg (10 km südlich von Oldenburg)
Telefon: +49 53234 4217 - 10
E-Mail: info@sportschaep.de

Schäper Sportgerätebau GmbH
Telefon: +49 53234 4217 - 10
E-Mail: info@sportschaep.de



Die siegreichen Sparkassen eFootball-Mannschaften mit den eFootball-Beauftragten Philippe Olsson (ganz links) und Michel Rolandi (Zweiter von rechts) sowie dem Vorsitzenden des NFV-Kreises Ostfriesland Winfried Neumann (ganz rechts) und seinem Stellvertreter Johann Schön (Zweiter von links).

Helge und Dominik Thiele sind eFootball-Meister

Concordia Suurhusen stellt ersten Kreismeister in Ostfriesland

Nach 14 Spieltagen stand fest: Concordia Suurhusen I mit den Spielern Helge und Dominik Thiele stellt den ersten Sparkassen eFootball-Kreismeister in Ostfriesland.

Erstmals wurde im NFV-Kreis Ostfriesland der Spielbetrieb im eFootball als Liga-Spielbetrieb ausgespielt. 66 Mannschaften meldeten für die Sparkassen Ostfrieslandliga und die Sparkassen Ostfrieslandklassen A, B und C.

In jeder Klasse wurden zwei Staffeln gebildet und wie auch auf dem Feld mit Hin- und Rückrunde gespielt. Der letzte Spieltag fand dann Anfang Mai statt. Alle Mannschaften waren mit großem Eifer dabei und freuen sich nun schon auf die nächste Saison.

In der Sparkassen eFootball-Ostfrieslandliga setzte sich Concordia Suurhusen I mit 42 Punkten (alle Spiele wurden gewonnen) vor der zweiten Mannschaft von Concordia Suurhusen (34 Punkte) und Fortuna Veenhusen (32 Punkte) durch. Den vierten Platz belegte Germania Wiesmoor (28 Punkte).

Staffelsieger in der Sparkassen Ostfrieslandklasse A wurde Borussia Leer vor der

SG Wiesmoor II, in der Klasse B siegte der SV Meppen – er spielte als Gast aus dem Emsland im Kreis Ostfriesland mit – vor dem SV Großefehn III und in der Klasse C Fortuna Wirdum vor Ostfria Moor-dorf.

Concordia Suurhusen stellte mit vier Mannschaften unter den ersten drei in allen eFootball-Klassen den erfolgreichsten Verein.

Bei der Siegerehrung des Kreismeisters und der Staffelsieger sowie der Platzierten auf dem Sportplatz des SV

Holtland konnten die Mannschaften die Schecks der Sparkassen Ostfriesland entgegennehmen.

Neben den beiden Staffelleitern Philippe Olsson und Michel Rolandi waren auch der Vorsitzende des NFV-Kreises Ostfriesland Winfried Neumann sowie die stellvertretenden Vorsitzenden Johann Schön und Hermann Weiland mit dabei.

Die eFootball-Beauftragten des Kreises Ostfriesland Philippe Olsson und Michel Rolandi zeigten sich sehr zu-

frieden mit dem erstmals durchgeführten Spielbetrieb in Spielklassen und werden nun zeitnah in die Planung der neuen eFootball-Saison einsteigen.

In Absprache mit dem NFV-Bezirk Weser-Ems ist erstmals auch der Spielbetrieb einer eFootball-Bezirksliga Weser-Ems vorgesehen. Beide eFootball-Beauftragten würden sich sehr freuen, wenn es in der Saison 2021/22 erneut eine Steigerung bei den Mannschaftsmeldungen gibt.

Winfried Neumann



Der 1. Kreismeister des NFV-Kreises Ostfriesland im Sparkassen eFootball: Concordia Suurhusen I mit den Spielern Helge Thiele und Dominik Thiele (Mitte). Fotos: Hermann Weiland

Obmann Steffen Ostendorf könnte stolzer nicht sein

Fußballer des SV Phiesewarden schwitzen für tolle Hilfsaktion



Die Spieler Fynn Baumgardt (hinten links), Tjark Pankratz (vorn mit symbolischem Scheck) und Julian Siebolds (hinten rechts) vom SV Phiesewarden übergaben die Spende in Höhe von 1.600 Euro an Farmleiterin Martina Berends (vorne) und Vorstandsmitglied Insa Ahlers.

Foto: Steffen Ostendorf

Die Kinder- und Jugendfarm in Nordenham liegt am Rande des Ortsteils Phiesewarden und möchte Kindern den Umgang mit Natur und Tier näherbringen. Auch einige Spieler der ersten Herren des SV Phiesewarden waren früher regelmäßige Besucher der Farm.

Die Kinder- und Jugendfarm hatte jetzt unter zwei Problemen zu leiden. Einmal fielen die benötigten Spenden coronabedingt deutlich geringer als üblich aus und zum anderen wurde Ende Februar in der Presse öffentlich gemacht, dass vom Vereinskonto 10.000 Euro entwendet wurden. Dieses dramatische Ereignis nahm Kapitän Tjark Pankratz zum Anlass, für die Mannschaft des SV Phiesewarden eine Laufchallenge zu Gunsten der Kinder- und Jugendfarm ins Leben zu rufen. Im März sollten die Spieler möglichst viele Kilometer erlaufen und ihre Laufleistungen über die App „runtastic“ festhalten.

Für jeden gelaufenen Kilometer spendete die Mann-

schaft 50 Cent aus der Mannschaftskasse. Einige Spieler aus der zweiten Herrenmannschaft beteiligten sich ebenfalls an der Laufchallenge. Zusätzlich konnten einige Kicker private Spender gewinnen, die ebenfalls die Spendensumme aufstockten. Insbesondere Winfried Nagel, Inhaber von McDonald's Nordenham, bewies hier große Unterstützungsbereitschaft.

Am Ende zählte der Verein insgesamt über 1.500 Kilometer, wodurch allein die erste Herrenmannschaft fast 600 Euro aus ihrer Mannschaftskasse spendete. Durch die weiteren Spenden konnte der SV Phiesewarden über 1.500 Euro generieren. Diesen Betrag rundete der Vorstand des Vereins dann auf runde 1.600 Euro auf.

„Ich habe in meiner Zeit beim Fußball schon viel erlebt, aber dass eine Mannschaft, die überwiegend aus jungen Spielern unter 25 Jahren besteht, eine solche Bereitschaft und Selbstlosigkeit zeigt, das ist in meinen Augen wirklich außerge-

wöhnlich. Ich könnte stolzer nicht sein auf diese Mannschaft“, so Steffen Osten-

dorf, Fußballobmann des SV Phiesewarden.

Jürgen Hinrichs

Kreuschner
Sport- und Werkzeitanbieter

Trainingsstor 7,32 x 2,44 m / 2 in untere Variante, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **ab 1150,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Variante, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **ab 739,- € / Stück**

Alle Preise inkl. MwSt., Standardlieferung innerhalb Festland Deutschland.
*Die angegebenen Preispunkte für den Standard sind ohne



www.kreuschner.de
Tel. 0 51 30/58 67 0 - info@kreuschner.de

Pandemie verhinderte Aufstieg

Julian Meckfessel ist höchster Referee im Stadtkreis Osnabrück

Der Schiedsrichterausschuss des Stadtkreises Osnabrück hat sich bei der Nominierung der Referees für die Bezirksebene oder höher für eine Mischung aus jungen, aufstrebenden Schiedsrichtern, die von gestandenen Assistenten unterstützt werden, und erfahrenen Spielleitern, die ganz neue Assistenten anlernen, entschieden.

Julian Meckfessel (TSG Burg Gretesch) pfeift weiterhin in der Oberliga Herren und in der höchsten Jugendliga, der A-Jugend Bundesliga. „Für Jule war der Saisonabbruch besonders schade, da er sich in einer aussichtsreichen Position befand und gerade seine letzten Beobachtungen in der Junioren-Bundesliga sein hohes Potential widerspiegeln“, ist Schiedsrichter-Chef Dennis Meinders betrubt, dass die Pandemie den Aufstieg seines Lehrwirts verhinderte. „Aber zur neuen Saison wird noch einmal angegriffen, obwohl der DFB mit seiner Alterspolitik bei den Schiedsrichtern es nicht einfacher macht – bestes Beispiel gerade ist ja dazu Manuel Gräfe.“

Neben dem 25-jährigen Meckfessel wird Philip Holzenkämpfer (Piesberger SV) den Kreis als Schiedsrichter in



Kommt in der Oberliga der Herren und in der A-Jugend-Bundesliga zum Einsatz: Julian Meckfessel.

der Oberliga repräsentieren. „Für Philip freut es mich ganz besonders, dass er nach seiner komplizierten und langwierigen Fußverletzung wieder auf dem grünen Teppich in die Pfeife hauen kann“, so Meinders.

Neben Rainer Wulfange (TuS Haste) wird auch Donik Ibrahim (SV Kosova) in der

Landesliga aktiv sein, Letzterer ebenfalls als Assistent in der A-Jugend Bundesliga.

Die beiden Beobachtungsplätze in der Bezirksliga, und damit die Chance auf einen Aufstieg, erhalten Daria Hunfeld (TuS Haste), die auch in der Frauen-Oberliga pfeift, und der 19-jährige Max Westendorf (SC Lüstringen) in sei-

nem ersten Bezirksligajahr. „Max gehört zu den engagierten und leistungsstarken Youngsters, der seinen Weg machen wird“, ist sich Meinders sicher.

Zugunsten seiner Tätigkeit im Schiedsrichterausschuss hängt der langjährige Bezirksligaschiedsrichter Julian Korte (VfR Voxtrup) die Pfeife zumindest im Bezirk an den Nagel, auf Kreisebene bleibt er der schwarzen Zunft aber erhalten. Auch Max Wawer (SV Hellern) macht berufsbedingt Platz für den Nachwuchs. „Beiden gilt unser Dank für ihr jahrelanges Engagement“, lobt Meinders.

Weitere Schiedsrichter auf Bezirksebene (Herren) sind: David Sauerhering (SSC Dodesheide), Niklas Wittland (VfLOsnabrück), Niklas Bruns (TSG Burg Gretesch) und Dennis Meinders (VfR Voxtrup).

Im Jugend- und Frauenbereich des Bezirks Weser-Ems sind aktiv: Oliver Fitzon und Fynn Wekenborg (SSC Dodesheide), Jan-Niklas Hau und Faye Karaziwan (Spielverein 16), Maik Jüngling und Luca Valjanov (VfB Schinkel), Carsten-Alexander Henke (TuS Haste), David Kalischewski (Concordia), Finn-Luis Rehbock (Raspo) und Dawid Strzoda (BW Schinkel).

Dennis Meinders



Bei der TSG Burg Gretesch rollt inzwischen seit 50 Jahren der Frauenfußball. Zahlreiche Gratulanten nahmen das Jubiläum zum Anlass, auf der Facebookseite der TSG das langjährige Engagement des Vereins für den Frauen- und Mädchenfußball zu würdigen. Auch Peter Müller, Ehrenamtsbeauftragter im NFV-Kreis Osnabrück-Stadt, übermittelte die Glückwünsche seines Fußballkreises: „Wir freuen uns über euer ehrenamtliches Engagement – und das seit Jahrzehnten. Seid stolz auf das – was ihr seit 50 Jahren erfolgreich geschafft habt. Wir sagen der Frauenfußballabteilung der TSG Burg Gretesch danke und wünschen uns, dass ihr auch in Zukunft erfolgreich und mit Spaß den Frauenfußball in Osnabrück lebt und Vorbild auch für andere seid. Bei allen, die in den vergangenen Jahren hier bei euch ihre Kraft einsetzen und letztlich eine so erfolgreiche Frauenfußballabteilung aufbauten, möchte ich mich, auch im Namen von Frank Schmidt, dem Fußball-Kreisvorsitzenden, ganz herzlich bedanken.“ Als Geschenk gab es vom Fußballkreis zwei Bälle, die die TSG für ihre neu gegründete U 23 nutzen wird.

Björn Richter



Sonja Meinen, die Ehrenamtspreisträgerin des Fußballkreises Jade-Weser-Hunte in 2019, wurde jetzt vom Kreisehrenamtsbeauftragten Thorsten Böning (l.) und dem Kreisvorsitzenden Manfred Walde (r.) auf dem Sportplatz in Neuenwege die offizielle DFB-Urkunde überreicht.

Sonja Meinen: Das Herz der Frauenabteilung des TuS Büppel

DFB-Ehrenamtspreisträgerin und Club 100-Mitglied wurde jetzt offiziell geehrt

Ohne sie würde nur wenig funktionieren: Das Wichtigste beim Fußball sind die tausenden ehrenamtlich Engagierten der Amateure. Aus diesem Grund ist es selbstverständlich, dass der Deutsche Fußball-Bund (DFB) in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden Anerkennung für das Engagement der vielen freiwilligen Vereinsmitarbeiter zeigt. So wird auch grundsätzlich in jedem Jahr und in jedem Fußballkreis der DFB-Ehrenamtspreis vergeben.

Im Dezember 2019 zeichnete der NFV-Kreis Jade-Weser-Hunte in seiner ersten gemeinsamen Ehrungsveranstaltung nach der Kreisgründung in 2018 verschiedene verdiente Persönlichkeiten aus. Eine besondere Auszeichnung wurde dabei Sonja Meinen vom TuS Büppel zuteil. Sie wurde die erste Ehrenamtspreisträgerin im neuen Fußballkreis. Bedingt durch die im Februar 2020 beginnende Corona-Pandemie konnte die offizielle Ehrung erst jetzt auf dem Sportplatz des TuS Büppel in Neuenwege durchgeführt werden.

Ehrenamtsbeauftragter Thorsten Böning sowie der Kreisvorsitzende Manfred

Walde übergaben die DFB-Urkunde und einen Kreiswimpel an die engagierte Friesländerin. Des Weiteren konnten dem Verein als Anerkennung zwei neue Minitore übergeben werden; zudem hatte Manfred Walde fünf neue Fußbälle für die Fußballerinnen des TuS Büppel im Gepäck.

Zusätzlich wurde Sonja Meinen als eine von neun niedersächsischen Ehrenamtspreisträgerinnen in den „Club 100“ des DFB aufgenommen. Verbunden damit ist eigentlich eine Einladung zu einer Ehrungsveranstaltung des DFB rund um ein Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft. Wegen der Restriktionen in der Pandemiezeit war dies noch nicht möglich. Es sollen aber noch in diesem Jahr Veranstaltungen sowohl vom DFB als auch vom NFV durchgeführt werden.

Sonja Meinen trat 2010 in den TuS Büppel ein, als ihre Tochter mit dem Fußballspielen begann. Sie übernahm wie selbstverständlich gleich mehrere Aufgaben im Verein und hat dies über die Jahre immer weiter ausgebaut, bis hin zur Tätigkeit als Co-Trainerin bei der 1. Frauen-Mannschaft.

Die 44-Jährige ist das Herz der Frauenabteilung und eine „Mutter“ für die Spielerinnen. Sie kümmert sich um alle sportlichen sowie viele private Termine der Spielerinnen. Außerdem hilft sie durch riesiges Engagement, den Platz des Dorfvereins regionalligatauglich zu gestalten. Zudem ist sie Platz-, Zeug- und Passwartin in Personalunion. Während der Heimspiele leitet sie die Gastronomie und hat da-

durch kaum die Möglichkeit, sich die Spiele selbst anzuschauen.

Sonja Meinen trägt mit ihrer sozialen Kompetenz zur Entwicklung der Spielerinnen über den Sport hinaus bei. Ihre geringe Übungsleiterentschädigung bringt sie sogar als Spende wieder in ihren Heimatverein ein. Durch ihre persönliche Ansprache gewinnt sie Spender und Sponsoren für den TuS.

Jürgen Hinrichs

Was tun bei Arthrose?

Klein und unsichtbar sind unsere Kiefergelenke. In unzähligen Situationen benötigen wir sie: beim Essen, Trinken, Sprechen und auch beim Lachen. Dabei sind sie oft sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Wenn sie an Arthrose erkranken, ist dies meist mit starken Schmerzen und Einschränkungen verbunden. Wie kann diese Arthrose verhindert und behandelt werden? Und was kann man selbst dagegen tun? Auf diese wichtigen Fragen und zu allen anderen Anliegen bei Arthrose gibt die Deutsche Arthrose-Hilfe wertvolle Hinweise, die jeder kennen sollte. Auch fördert sie die Arthrosenforschung bundesweit mit bisher über 400 Forschungsprojekten und einer Stiftungsprofessur.

Eine Sonderausgabe ihres nützlichen Ratgebers „Arthrose-Info“ kann kostenlos angefordert werden bei: Deutsche Arthrose-Hilfe e.V., Postfach 110551, 60040 Frankfurt (bitte gern eine 0,80-Euro-Briefmarke für Rückporto beifügen) oder per E-Mail unter: service@arthrose.de (bitte auch dann gern mit vollständiger Adresse für die Zusendung der Unterlagen).

Der Tenor: „Schnell und unkompliziert umsetzbar“

Spezielle Fortbildung „Spielen – Erfahren – Erleben“ für Erzieherinnen und Erzieher – Der Kreisfußballverband Emsland erweitert sein Angebot für Kinder



Die Teilnehmerinnen des Lehrgangs an den BBS in Thüne mit Referent Ansgar Lammers.

Unter dem Slogan „Kooperation Kindergarten, Schule und Verein – Ein Zukunftsthema für die Basis“ hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) eine Fortbildung als Grundlage für die Zusammenarbeit von Kitas und den lokalen Vereinen entwickelt. Der Kreisfußballverband Emsland hatte diese Initiative aufgegriffen und bereits mehrere solcher Lehrgänge – organisiert vom Schulfußballbeauftragten Friedhelm Forbriger und in die Praxis umgesetzt mit dem Referenten Ansgar Lammers – durchgeführt. Nachdem die Corona-Pandemie leider seit dem März vergangenen Jahres 14 Monate lang keine Lehrgänge mehr zugelassen hatte, konnte nun endlich aufgrund der niedrigen Inzidenzwerte wieder ein solcher Lehrgang durchgeführt werden.

Das Besondere dieser Fortbildungsmaßnahme war,

dass sie nicht für bereits fertig ausgebildete Erzieherinnen stattfand, sondern dass sie den Teilnehmenden aufgrund einer Kooperation zwischen dem Kreisfußballverband Emsland und der BBS Thüne bereits während ihrer Ausbildung ermöglicht wurde. Und so traf man sich unter Berücksichtigung der Corona-Verordnungen und alle versehen mit einem aktuellen negativen Corona-Test, um sich sowohl praktisch als auch theoretisch mit der Thematik zu befassen.

Inhaltlich ist die Fortbildung darauf ausgelegt, die frühzeitige Begeisterung für Bewegung mit dem Ball (am Fuß) bei Kindern zu wecken und eine offene, positive Haltung der Kinder zum (Fuß-)Ball zu erzeugen. Alle Inhalte sind auf die Voraussetzungen einer Kita abgestimmt. Die Spiele und Übungen können dementsprechend in einem

Bewegungsraum, Gruppenraum, Flur, auf dem Außengelände oder einem Vereinssportplatz durchgeführt werden.

Diese Qualifizierung soll den Erzieher*innen die Sicherheit geben, Kinder entwicklungsgemäß mit Ball zu bewegen. Die Teilnehmer*innen der ersten im Emsland durchgeführten Lehrgänge beschrieben diese Flexibilität als „schnell und unkompliziert umsetzbar“ und das Konzept als „sehr an die Entwicklung der Kinder angepasst“. Besonders hervorgehoben wurde dabei das sehr anschauliche Material, das die Arbeit in der Kita bereichern wird.

Die Kosten für den Lehrgang übernimmt der NFV. Alle Teilnehmenden am Lehrgang erhalten zudem kostenlos die DFB-Broschüre „Spielen – Erfahren – Erleben – Ballorientierte Bewegungsförderung

im Vorschulalter“ sowie zusätzliches Ballmaterial, das speziell für Kinder in diesem Alter konzipiert wurde. Des Weiteren erhält jeder Kindergarten, der mindestens eine/n Teilnehmer*in stellt, einmalig ein Starterpaket mit Leibchen, Luftballons, Bällen, Hütchen und dem DFB-Maskottchen „Paule“ als Kommunikator.

Dieses Angebot gilt weiterhin einerseits für einzelne Erzieher*innen, allerdings besteht auch die Möglichkeit, in einem solchen Lehrgang einen größeren Teil des gesamten Personals – wie es bereits die Kitas Arche Noah aus Sögel und Regenbogenland aus Klein Berßen sowie die Kita in Lünne durchgeführt haben – schulen zu lassen. Die Teilnehmerinnen in Thüne hatten viel Spaß dabei und konnten sehr viele Anregungen für ihre zukünftige Arbeit in den Kitas mitnehmen.

Friedhelm Forbriger



Wir sorgen für zusätzliche Sicherheit

Sportmedizinische Vorsorgeuntersuchung

Sport und Bewegung sind wichtig. Um Verletzungs- und Gesundheitsrisiken zu reduzieren, beteiligen wir uns alle zwei Jahre an den Kosten einer sportmedizinischen Vorsorgeuntersuchung. Wir erstatten die Kosten zu 80 %, bis zu 500 Euro im Jahr für alle Mehrleistungen zusammen.

**AOK – Die Gesundheitskasse
für Niedersachsen**

aok.de

Sein Highlight: Einsatz beim Hafen-Cup vor 60.000 Zuschauern

Schiedsrichter Horst Becher aus Hildesheim feierte 80. Geburtstag



Der ehemalige Schiedsrichter und Funktionär Horst Becher feierte Ende Mai seinen 80. Geburtstag. Foto: Burghard Neumann

In Fußballkreisen, besonders im Schiedsrichterwesen ist er weit über die Kreis- und Bezirksgrenzen ein bekannter Sportsmann. Er zählt zu den vielen Ehrenamtlichen, die sich mit großem Engagement unermüdlich für den Fußball eingesetzt haben. Die Rede ist von Horst Becher, der Ende Mai sein 80. Lebensjahr vollendet hat.

Horst Becher kann auch auf eine lange erfolgreiche Fußballer-Laufbahn zurückblicken. Seine erste Berührung mit dem „runden Leder“ hatte er beim SV Schellerten. Dort kickte er von 1953 bis 1959 in der damaligen C- bis zur A-Jugendmannschaft. Von 1959 bis 1963 wurde er in der 1. Herrenmannschaft des SV aufgestellt, die unter dem bekannten Trainer Fritz Fischer in der Bezirksklasse spielte.

Mit dem Umzug in die Domstadt wechselte Becher zum VfV Hildesheim. Bis 1963 gehörte er zum Kader der 1. Amateurm Mannschaft. Zwölf Jahre trainierte er auch die C- und B-Junioren des VfV, war

einige Jahre Teamchef bei den D- und C-Junioren der Hildesheimer Kreisauswahlen und Assistent des damaligen Verbandssportlehrers Benno Hartmann bei Lehrgängen mit Auswahlspielern in der NFV-Sportschule in Barsinghausen. 1972 betreute er niedersächsische Auswahlspieler, die die Olympischen Spiele in München besuchten.

1960 hatte Becher bereits die Schiedsrichterprüfung beim damaligen Bezirksschiedsrichterlehrwart Rudi Pohler erfolgreich abgelegt und leitete, je nach Ansetzung, Jugend- und Altherren-Begegnungen. Dort wurde das große Talent des jungen Unparteiischen erkannt und es ging nun steil bergauf. Innerhalb von vier Jahren stieg er bis zur Verbandsliga, der damals höchsten niedersächsischen Leistungsklasse auf.

Nach hervorragenden Leistungen wurde Becher von 1971 bis 1981 eingesetzt nicht nur als Referee in den höchsten Leistungsklassen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), er gehörte während dieser Zeit auch als Schiedsrichter-Assistent zum Gespann des ehemaligen FIFA-Schiedsrichters Walter Horstmann in der Regionalliga und von 1977 bis 1981 in der 2. Bundesliga zusammen mit Wolf-Günter Wiesel, bei dem er später ebenfalls an der Linie assistierte.

Die Schiedsrichterpfife hängte Becher 1981 an den berühmten Nagel. „Locker kommen über 800 Spiele zusammen“, blickt er dankbar zurück und erinnert sich an einige herausragende Begegnungen in den oberen Spiel-

klassen. Zu seinen Highlights zählt das „Hafen-Cup“-Spiel der beiden Europa-Cup-Sieger Hamburger SV gegen den FC Liverpool vor 60.000 begeisterten Zuschauern im Volksparkstadion mit den bekannten HSV-Fußballlegenden Felix Magath, Manfred Kaltz, Kevin Keegan, Georg Volkert, Peter Nogly, Rudi Kargus, Willi Reimann und Caspar Memering. HSV-Trainer war damals Rudi Gutendorf. „Da bekam ich richtig Gänsehaut“, erinnert sich Becher an seinen Einsatz als Linienrichter beim Flutlichtspiel am 3. August 1977. Der HSV gewann mit 3:2.

Horst Becher schlug später den Weg in die Funktionärebene ein und war von 1974 bis 1979 als stellvertretender Schiedsrichterlehrwart und von 1979 bis 1981 als Schiedsrichterlehrwart des NFV-Kreises Hildesheim tätig. Als Beobachter von 1981 bis 1991 hat er außerdem zur Aus- und Weiterbildung der Schiedsrichter im Kreis, Bezirk und Verband beigetragen. Als Schiedsrichterbetreuer beim VfV Hildesheim von 1967 bis 2004 war ihm das Wohl der Gespanne immer wichtig. Von 1983 bis 2004 hörte man seine markante Stimme zudem als Stadionsprecher bei den Heimspielen der „Ersten“. 54 Jahre ist er Mitglied beim VfV.

Von 1981 bis 2007 war Horst Becher 1. Vorsitzender der Hildesheimer Schiedsrichtervereinigung. Viele hohe Auszeichnungen von seinem Verein und dem Verband sind Zeugen für seinen langjährigen Einsatz. Gradlinigkeit, Pünktlichkeit und Pflichtbewusstsein sind seine Tugenden. Schiedsrichter, Spieler und Vereinsfunktionäre zollten ihm stets großen Respekt.

Trotz der vielen Einsätze und Termine in all den Jahren hatte Ehefrau Marianne großes Verständnis gezeigt und ihrem Horst immer den Rücken frei gehalten.

Burghard Neumann



Horst Becher (v.l.) mit dem ehemaligen Verbandsschiedsrichterobmann Rudi Pohler und den langjährigen Spitzenschiedsrichtern Walter Horstmann sowie Volker Roth. Foto: privat



Andreas Henze (2.v.r.) und Peter Miklis (2.v.l.) überbrachten jetzt dem SC Twistringen die Ehrengaben zum 100-jährigen Jubiläum der Fußballsparte des Vereins.

Geschenke für den SCT nach dem Drei-Säulen-Prinzip

Die Fußballsparte der Twistringer wurde 2020 100 Jahre alt

Der Vorsitzende des NFV-Kreises Diepholz Andreas Henze hat jetzt zusammen mit seinem Stellvertreter Peter Miklis den Vorstand der Fußballsparte des SC Twistringen (SCT) besucht. Grund hierfür war das 100-jährige Bestehen der Fußballsparte im vergangenen Jahr.

Im Gepäck hatten die Gäste eine Ehrenplakette des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), eine Plakette des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV), einen Scheck und Bälle. „Dies entspricht unserem Drei-Säulen-Prinzip: Etwas Symbolisches für die Vi-

trine, etwas für die Kasse und etwas Praktisches zum Spielen“, so Henze bei der Übergabe mit einem Augenzwinkern.

Stellvertreter Miklis lobte insbesondere die Zusammenarbeit mit dem SC Twistringen. Egal, ob die hervorragend organisierten Hallenmasters in den vergangenen Jahren oder die Bereitschaft, das Vereinsgelände für Fort- oder Weiterbildungen für Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen, auf den SCT ist immer Verlass. Besonders imponierend ist dabei auch die Anzahl der Ehrenamtlichen, die

bei den Veranstaltungen tatkräftig unterstützen.

Spartenleiter Stefan Funke, Ingo und Torben Müller als Vorsitzender des Hauptvereins nahmen die Geschenke mit Dank entgegen.

Stefan Funke blickte dann etwas wehmütig auf das vergangene Jahr zurück, in dem alle Feierlichkeiten Corona-bedingt abgesagt werden mussten. Betroffen davon waren u.a. die Bezirksmeisterschaften der Alten Herren und der offizielle Festakt, der für den 25. Juli geplant war. Hier hatten sich alle schon auf ein Blitzturnier mit namhaften

Mannschaften gefreut, zu dem der bekannte Fernseh- und Sportmoderator Reinhold Beckmann bereits seine Zusage als Moderator gegeben hatte.

Auch wenn der Spielbetrieb und Trainingsbetrieb seit mehreren Monaten geruht hat, gilt es nun für die Verantwortlichen des SCT – bei sinkenden Inzidenzen und leichten Lockerungsschritten – nach vorne zu schauen. Hoffnungsvoll stimmt Funke, dass die Zahl der Mitglieder in der „Corona-Zeit“ konstant geblieben ist. „Für die kommende Saison werden wir sogar aufgrund der Vielzahl der Spieler eine 4. Herren und eine ‚Oldie-Truppe‘ (Ü 50) ins Leben rufen. Jeder, der Lust hat Fußball zu spielen, ist beim SCT herzlich willkommen“, so Funke abschließend.

Hans-Dieter Jurga

Digitale Fortbildung.

Erstmals hat der Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Hildesheim um den Vorsitzenden Friedel Münzberger einen digitalen Online-Lehrgang für Trainer organisiert. Zur Vorbereitung für die Trainerlizenzverlängerung wird die vom DFB bereitgestellte, digitale Lernplattform „edubreak“ genutzt. Teilnehmer des Lehrganges mit Referent Andreas Wiese (im Vordergrund) sind: Andreas Bähre (TuS Nettlingen), Gerrit Köhler (SV Alfeld), Peter Nagel (SC Bienenrode), Fernando Raposo (TSV Brunkensen), Heiko Rosenmeier (SG Bettmar/Dinklar), Karsten Schrader (vereinslos), Marc Spieler (SV Hildesia Diekholzen), Dierk Stark (keine Vereinsangabe), Stefan Stieler (TSV Marienhagen), Andreas Weiß (JFC Nord), Henning Wetzky (SV Betheln/Eddinghausen). Der nächste C-Lizenz-Lehrgang für angehende Fußballtrainer beginnt Mitte September. Voraussetzungen für die Teilnahme sind eine Mitgliedschaft in einem Verein, ein lupenreines Führungszeugnis sowie eine ärztliche Tauglichkeitsbescheinigung. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des NFV-Kreises Hildesheim, bei Facebook und bei lehrausschuss@nfv-hildesheim.de.



Der nächste C-Lizenz-Lehrgang für angehende Fußballtrainer beginnt Mitte September. Voraussetzungen für die Teilnahme sind eine Mitgliedschaft in einem Verein, ein lupenreines Führungszeugnis sowie eine ärztliche Tauglichkeitsbescheinigung. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des NFV-Kreises Hildesheim, bei Facebook und bei lehrausschuss@nfv-hildesheim.de.

Über den SC Twistringen (SCT)

Innerhalb des SCT kann man sich in zwölf Sparten sportlich betätigen. Die Sparte Fußball ist mit mehr als 300 Mitgliedern die größte Sparte des Vereins. Von den „Bambinis“ bis zu den Altsenioren nehmen Mannschaften aller Altersklassen am Spielbetrieb teil. Im Jahr 2020 konnte die Fußballsparte auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken.

Krökeln um den Weltrekord

SV Innerstetal ist am 26. August mit seinem neuen Kickertisch dabei

Die Deutsche Meisterin im Tischkicken Nele Neumann hat Maik Masberg vom SV Innerstetal (SVI) zum Gewinn eines Tischfußballtisches für seinen Verein gratuliert. Masberg hatte seinen Klub zu einem Gewinnspiel angemeldet und vorgestellt und den Preis für den SVI gewonnen. Die 38-jährige Künstlerin aus Hamburg warb zudem für die Teilnahme am 24 Stunden-Weltrekordversuch im Tischfußball der Initiative „KOMM KICKERN“ vom Deutschen Tischfußballbund (DTFB).

Bevor der Vorsitzende des SVI, Danny Treisch, Jugendleiter Tom Brackelmann, die Bezirksliga Fußballer Malte Masberg und Sascha Lichter den gewonnenen Tisch und ein zusätzliches Spielgerät auf den A-Platz stellen durften, wurde von allen Teilnehmern ein Coronatest von der Apothekerin Dirka Buddensiek aus der Flora Apotheke Baddeckenstedt abgenommen. Erst nach dem negativen Befund wurde der kleine Ball an den Tischen in Aktion gebracht.

Im Premien-Doppel spielte Maik Masberg mit Nele Neumann gegen SVI-Jugendleiter Tom Brackelmann und Neumanns Tourbegleiter,



Im Auftaktmatch standen sich am Kicker gegenüber (von links): Tom Brackelmann, Marc-Philip Schweder, Nele Neumann und Maik Masberg. Malte Masberg, Danny Treisch und Sascha Lichter (hinten, von links) schauten als erste Kickerfans dem Treiben zu.

Foto: Günter Schacht

Marc-Philip Schweder. In einer spannenden Partie hatte dann die Meisterin aus der Hansestadt mit Maik Masberg mit 7:5 die Nase vorn.

Bei einem Plauderstündchen mit Gegrilltem und einem Bier nannte Neumann die weiteren Stationen ihrer Werbetour durch Deutschland. Mit ihrem umgebauten VW-Kickerbus geht es nach dem Auftakt beim FC Sankt Pauli Hamburg über Oldenburg, Jena, Berlin, Cottbus,

Ingolstadt, München, Kaiserslautern, Loreley, Andernach, Warburg, Osnabrück bis Nordstedt. Nach insgesamt 5.000 Kilometern durch Deutschland wird im Juni die App „KOMM KICKERN“ für Smartphones mit den Betriebssystemen Android und iOS freigeschaltet.

Diese App ist die Grundlage für einen Weltrekordversuch am 26. und 27. August. „Am 27. August gegen 20.15 Uhr (MESZ) soll ein

Weltrekord verkündet werden: die meisten Teilnehmer bei einem Turnier in einem Zeitraum von 24 Stunden“, heißt es auf der Homepage des DTFB. Dabei ist es egal, wo der Kicker steht: „Die Anfragen aus Indien, der Schweiz, den USA, Russland, Thailand zeigen: Das Interesse an der Teilnahme ist weltweit vorhanden. Mindestens vier Mitspieler müssen sich über die App einloggen. Der Spielplan erstellt sich dann von allein“, so Nele Neumann.

Der SVI wird an dem Weltrekordversuch teilnehmen. „Wir überlegen in naher Zukunft, wie wir die Organisation dafür abwickeln. Für einen zusätzlichen Kicker haben wir jetzt schon die Zusage von einem Vereinsmitglied“, erklärte Gewinner Maik Masberg. Einen positiven Aspekt in dem Gewinn für seinen Verein sieht der Vorsitzende Danny Treisch in jedem Fall schon jetzt: „Der Kicker wird nach so manchen Punktspielen auf dem Feld für Unterhaltung und Spaß in unseren Vereinsheimen sorgen. Es hat sich für unseren Verein in jedem Fall gelohnt, diesen Preis durch Maiks Initiative gewonnen zu haben.“ gs



Wolfgang Zaufke.

Wolfgang Zaufke verstorben

Tief bewegt müssen wir von unserem Ehrenmitglied Wolfgang Zaufke, der uns im Alter von 82 Jahren verlassen hat, Abschied nehmen.

Wolfgang hat sich mehr als 40 Jahre in unterschiedlichen Funktionen für den Fußball in und um Braunschweig engagiert.

Unter anderem war er als Staffelleiter und vor allem als Vorsitzender des Kreisspielausschusses mehr als zwei Jahrzehnte tätig. Diverse Auszeichnungen begleiteten Wolfgangs fußballerisches Wirken. So war er u.a. Träger des Bundesverdienstkreuzes und der Sportmedaille der Stadt Braunschweig. Verdienstnadeln des DFB, des NFV-Kreises und Bezirks Braunschweig waren weitere Ehrungen, die Wolfgang mehr als verdient zuteil wurden.

Wir verlieren mit Wolfgang einen Menschen, der sich in vorbildlicher Art und Weise stets für unseren Sport eingesetzt hat und dabei immer menschlich geblieben und vielen ein Vorbild gewesen ist. Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Wolfgang, wir werden dich vermissen!

In stillem Gedenken ...

Niedersächsischer Fußballverband e.V., Kreis Braunschweig



SportBöckmann

Since 1928

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE | TEL. 05494/9888-0





Peter Drewelow.

Foto: Hans-Dieter Dethlefs

Trauer um Peter Drewelow

Der Fußball-Kreis Göttingen-Osterode trauert um Peter Drewelow, der kurz vor seinem 59. Geburtstag plötzlich verstorben ist.

Seine lange ehrenamtliche Tätigkeit begann er in seinem Heimatverein SV Groß Ellershausen/Hetjershausen als Jugendleiter im Jahre 1980. Anschließend war er im Verein als Fußball-Jugendwart und Herrenfußballobmann tätig.

Dem Kreisjugendausschuss Göttingen gehörte Drewelow seit 2003 als Staffelleiter an, später war er als Jugend-Feldspielleiter tätig. Diese Aufgabe übernahm er auch nach dem Zusammenschluss der Kreise Göttingen und Osterode im Jahre 2013.

Für seine ehrenamtliche Tätigkeit erhielt Peter Drewelow zahlreiche Ehrungen. Nach der Jugendleiter Ehrennadel in Bronze (1986), Silber (1993) und Gold (1998) des Bezirks Braunschweig folgte 1999 die Silberne und 2007 die Goldene Kreisehrennadel. Die Silberne Bezirksehrennadel wurde ihm 2008 und die Silberne Verbandsehrennadel 2014 verliehen.

Der Fußball-Kreis Göttingen-Osterode verliert mit Peter Drewelow einen engagierten und äußerst verantwortungsvollen Mitarbeiter. *Hans-Dieter Dethlefs*



Digitale Trainer-C-Fortbildung. Mit Ablauf des 31. Dezember eines jeden Jahres läuft die zeitliche Befristung der Fußballtrainer-C-Lizenzen ab. Um weiterhin eine gültige Lizenz zu haben, müssen die Trainer unter anderem 20 Lehreinheiten an Fortbildungen durchführen. Diese erforderlichen Lehreinheiten wurden kürzlich vom Vorsitzenden des Qualifizierungsausschusses im NFV-Kreis Northeim-Einbeck, Dennis Runschke (Bad Gandersheim), angeboten. 16 Trainerkollegen nahmen engagiert am neuen digitalen Angebot der Fortbildung teil, denn die Lehreinheiten fanden erstmals komplett via Videokonferenzen statt. Trotz der Corona-Krise konnte daher die Fortbildung überhaupt erst ausgerichtet werden. Das Resümee der Trainer war durchweg positiv, obwohl es anfangs Bedenken an den technischen Voraussetzungen gegeben hatte. Es entstanden konstruktive Diskussionen und ein vielfältiger Meinungsaustausch, insbesondere in den von Dennis Runschke errichteten „Breakout-Räumen“, in denen die Trainer in kleinen Gruppen ihre Aufgaben ausarbeiten konnten. Das Fazit alle Beteiligten: In Zeiten, in denen Präsenzveranstaltungen untersagt sind, war die Videokonferenz-Fortbildung der C-Trainer durchaus eine sinnvolle Alternative.

Text und Foto: Manfred Kielhorn

TSV Denstorf geehrt.

Aufgrund der Corona-Pandemie hat der NFV-Kreis Peine erst im Juni die Sieger des 1. eFootball-Kreispokal ehren können, der bereits am 9. Januar 2021 als Online-Wettbewerb ausgetragen worden war. Ausgezeichnet wurde das Team des TSV Denstorf. Dieses Team bestritt auch die Niedersachsenmeisterschaft im eFootball.



An der Ehrung nahmen (von links) Detlef Fließ (eFootball-Beauftragter des NFV-Kreises Peine), Sven Wedekind, Tom Oelke (beide Team TSV Denstorf) und der Vorsitzende des NFV-Kreises Peine Hans-Hermann Buhmann teil.

Amtliche Mitteilungen

Einladung

zum 2. Kreisfußballtag (KFT) 2021* des NFV-Kreises Heide-Wendland am **Sonnabend, 28. August, um 10 Uhr** in 21339 Lüneburg, Gut Wienebüttel 1, „Kulturforum Lüneburg e.V.“.

Tagesordnung:

1. Eröffnung der KFT 2021 durch den kommissarischen Vorsitzenden Hartmut Jäkel
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Tagesordnung
4. Grußworte der Gäste
5. Feststellung der Stimmberechtigten
6. Ehrungen
7. Rechenschaftsberichte des Vorstandes und der Rechtsorgane
8. Bericht der Rechnungsprüfer
9. Genehmigung des Haushaltsplans für den ordentlichen Haushalt 2022
10. Anträge

(Anträge können nur berücksichtigt werden, wenn sie schriftlich bis zum **6. August, 12 Uhr**, in der Geschäftsstelle des NFV-Kreises Heide-Wendland eingegangen sind)

11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahlen
13. Verschiedene

Hinweis: Das Stimmrecht ergibt sich aus § 48 Abs. 3 der Satzung des NFV in der gültigen Fassung. Die Ausgabe der Delegierten zustehenden Stimmkarten erfolgt am Veranstaltungstag am Eingang zum Sitzungssaal.

Hartmut Jäkel

* Der Kreisfußballtag ist eine Pflichtveranstaltung für alle am Spielbetrieb des NFV-Kreises Heide-Wendland teilnehmenden Vereine. Unentschuldigte Nichtteilnahme führt zur Bestrafung.

Das Berichtsheft zu dem Kreisfußballtag 2021 wird den Vereinen ca. zwei Wochen vor dem Kreisfußballtag elektronisch übermittelt.

Es wird gebeten auf Grund der Corona-Pandemie pro Verein max. einen Vertreter*in zu entsenden!

Für die abgelegte Garderobe der Teilnehmer*innen der Versammlung kann keine Haftung übernommen werden.

- Die geltenden Corona-Schutzbestimmungen sind strikt einzuhalten.

- Der Kreistag wird auf den 29. Oktober verschoben, wenn nach den im Juli geltenden Corona-Bedingungen eine Präsenzveranstaltung nicht stattfinden kann!

Einladung

zum 55. Ordentlichen Kreisfußballtag des NFV-Kreises Grafschaft Bentheim am **Dienstag, 7. September, um 18.30 Uhr** in 48531 Nordhorn, Hotel/Restaurant Rammelkamp, Lingener Str. 306.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
3. Grußworte
4. Genehmigung des Protokolles des Kreisfußballtages 2018

5. Rechenschaftsbericht des Vorstandes und der Ausschüsse
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastungen
8. Anträge
9. Ehrungen und Verabschiedungen von Mitarbeitern
10. Genehmigung des Haushaltsplanes
11. Neuwahl des Vorstandes, Ausschüsse, Rechtsinstanz und Kassenprüfer
12. Verschiedenes, Anfragen und Anregungen
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte
5. Genehmigung des Haushaltsplanes für den ordentlichen Haushalt 2022
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Ehrungen und Verabschiedungen
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse sowie des Rechtsorgans
11. Neuwahlen
12. Bestätigung der Wahlen des Kreisjugendtages
13. Verschiedenes

Das Stimmrecht regelt sich nach § 52 der Verbandssatzung, wobei – nach Beschlussfassung des Kreisfußballtages von 1995 – jeder Verein eine Stimme hat. Ebenfalls eine Stimme haben die Mitglieder des Kreisvorstandes.

Georg Alfering
Kreisvorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag 2021 des NFV-Kreises Emsland am **Montag, 20. September, um 19 Uhr** im Hotel/Restaurant Hagen, Wesuweer Straße, 49733 Haren.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte

Anträge zu Punkt 7 der Tagesordnung sind schriftlich bis zum **30. August** an den Vorsitzenden Hubert Börger, Schierring 1, 48480 Spelle zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der Verbandssatzung in Verbindung mit dem Beschluss der Kreistagung vom 31.07.1987 wie folgt: Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme bis einschl. fünf spielende Mannschaften eine Stimme und für jede weitere angefangene fünf Mannschaften zusätzlich eine Stimme. Hubert Börger
Kreisvorsitzender

Aufnahmegesuch

Folgender Verein bittet um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband:

- **Löwen Fußball Club Braunschweig e.V.**, vertreten durch **Jens Grothe**, Wallwinkel 2, 38304 Wolfenbüttel, NFV-Kreis Braunschweig

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.
Günter Distelrath, Präsident

Geburtstage

15. Juli bis 15. August

August-Wilhelm Wismann, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, wird am 17. Juli 67 Jahre alt.

Maria Klewe, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 19. Juli ihren 92. Geburtstag.

Dr. Hans Ulrich Schneider, Vorsitzender der Kommission für Lizenzierung, wird am 20. Juli 65 Jahre alt.

Frank Schmidt, Präsidiumsmitglied des NFV, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung sowie der Kommission Vielfalt und Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, wird am 22. Juli 61 Jahre alt.

Thomas Klöppelt, Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig, feiert am 30. Juli seinen 56. Geburtstag.

Eugen Gehlenborg, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 2. August seinen 74. Geburtstag.

Rüdiger Nowak, kommissarischer Vorsitzender des NFV-Kreises Nordharz, wird am 3. August 52 Jahre alt.

Hans-Dieter Dethlefs, Vorsitzender des NFV-Kreises Göttingen-Osteroide, feiert am 14. August seinen 72. Geburtstag.

Redaktionschluss
für die nächste
Ausgabe der
Amtlichen
Mitteilungen
ist der
12. Juli 2021.

Akademie-Termine

29. Juni bis 2. August 2021

Aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung der Corona-Pandemie finden die nachfolgend aufgeführten Termine in der NFV-Akademie nur unter Vorbehalt statt.



Trainerausbildung und -fortbildung

Di. 29.6. bis Fr. 2.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Kinder
Mo. 5.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene
Mo. 5. bis Fr. 9.	Trainer-B-Lizenz-Nachprüfung
Mi. 7. bis Fr. 9.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Junioren
Mo. 12. bis Mi. 14.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Profil Erwachsene
Mi. 14. bis Fr. 16.	Trainer-C-Lizenz-Fortbildung „Kinderfußball“
Mo. 19. bis Di. 20.	Trainer-C-Lizenz-Ausbildung, Basiswissen
Fr. 23. bis So. 25.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Teil 2
Do. 29. bis So. 1.8.	Trainer-B-Lizenz-Ausbildung, Prüfung
Mo. 19. bis Mi. 21.	Junior-Coach-Fortbildung
	Junior-Coach-Ausbildung, Teil 2
	Trainer-B-Lizenz-Fortbildung „Modernes Torhüterspiel“

Verbandsmitarbeiter

Fr. 9. bis Sa. 10.	Tagung der Kreis-Ehrenamtsbeauftragten
Mi. 14.	Sitzung Kommission Schulfußball
Fr. 16.	Sitzung Verbandsjugendausschuss
Sa. 17.	DFB-Mobil-Teamertagung

Schiedsrichter

Do. 22. bis So. 25.	Jung-Schiedsrichter-Lehrgang
Sa. 10.	DFBnet-Schulung für Schiedsrichter-Ansetzer

Vereinsmitarbeiter

Sa. 17.	Staffeltag der A- und B-Junioren-Niedersachsenligen
So. 18.	Staffeltag der B-Juniorinnen-Niedersachsenliga

Talentförderung

Sa. 3. bis So. 4.	U 13-Juniorinnen-Stützpunktturnier
Do. 15. bis Fr. 16.	U 18-Juniorinnen-Sichtungslerngang
Mo. 26. bis Mi. 28.	U 13-Juniorinnen-Talenterferncamp 1

Ferienangebote

Do. 22. bis Mo. 26.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 6
Mo. 26. bis Fr. 30.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 7
Fr. 30. bis Mo. 2.8.	Sparkassen-Fußballschule Nr. 8

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen
Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber:

Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion:

Manfred Finger, Tel. (0 51 05) 7 52 09
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de
(verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers, Tel. (0 51 05) 7 51 41
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de

NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken:

Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Straße 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Cord Krüger (Hannover)
Vor dem Esch 13
27793 Wildeshausen
E-Mail: cord-krueger@web.de

Olaf Lahse (Lüneburg)
E-Mail:
Olaf.Lahse@nfv-bezirklueneburg.de

Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für

Amtliche Mitteilungen:

Steffen Heyerhorst, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung:

Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck:

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
D-34121 Kassel

Anzeigen:

Beteiligungs- und
Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

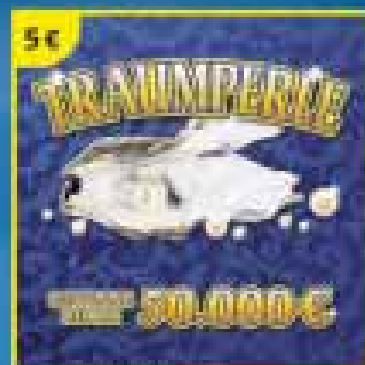
Das Glück für zwischendurch!



Chance 1:1 Mio.



Chance 1:165.000



Chance 1:800.000



Chance 1:122.000

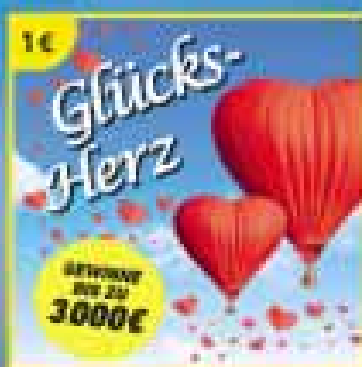
RUBBELLOSE



Chance 1:675.000



Chance 1:1,3 Mio.



Chance 1:1,3 Mio.



Chance 1:1,3 Mio.

**Erhältlich in Ihrer Annahmestelle,
unter www.lotto-niedersachsen.de und
in den Apps von LOTTO Niedersachsen.**

Das ist unsere

Natur.

Und das ist ihr

Bier.

Mit Felsquellwasser[®] gebraut.



Eine Perle der Natur.

ÖKO-TEST

Krombacher Pils
Gesamtwert:

sehr gut

Angabe 06/2016

www.krombacher.de